

Für den Fachhandwerker

Installations- und Wartungsanleitung uniSAT



Etagenstation

VSW



Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



Individuelle Beratung



Kostenloser Versand



Hochwertige Produkte



Komplettpakete



Über 15 Jahre Erfahrung



Markenhersteller

Inhaltsverzeichnis

Empfehlenswertes Zubehör.....	3	6 Inbetriebnahme	23
1 Hinweise zur Dokumentation	3	6.1 Befüllen der Anlage	23
1.1 Aufbewahrung der Unterlagen.....	3	6.1.1 Aufbereitung des Heizungswassers	23
1.2 Sicherheitshinweise und Symbole	3	6.1.2 Wasserseitiges Befüllen und Entlüften.....	23
1.3 Gültigkeit der Anleitung	3	6.1.3 Heizungsseitiges Befüllen und Entlüften.....	23
2 Gerätebeschreibung.....	4	6.2 Prüfen der Gerätefunktion	23
2.1 Typenübersicht	4	6.2.1 Heizwasservolumenstrom prüfen/korrigieren ..	23
2.2 Aufbau.....	4	6.2.2 Heizung.....	23
2.2.1 Auslieferungszustand	4	6.2.3 Warmwasserbereitung.....	23
2.2.2 Zubehör	5	6.3 Unterrichten des Benutzers	24
2.3 CE-Kennzeichnung.....	6	7 Anpassung an die Heizungsanlage	25
2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7	7.1 Zonenventil Heizkreis	25
2.5 Typenschild.....	7	8 Inspektion und Wartung.....	25
3 Sicherheitshinweise und Vorschriften.....	7	8.1 Inspektions- und Wartungsintervalle	25
3.1 Sicherheitshinweise.....	7	8.2 Allgemeine Inspektions- und Wartungs-	
3.2 Generelle Vorschriften/Normen.....	7	anweisungen.....	26
4 Montage.....	8	8.3 Gerät und Heizungsanlage füllen/entleeren	26
4.1 Lieferumfang.....	8	8.3.1 Füllen des Gerätes und der Heizungsanlage.....	26
4.2 Maßzeichnung Anschlussmaße.....	9	8.4 Probetrieb	27
4.3 Hydraulische Anschlüsse	10	9 Störungsbeseitigung	27
4.4 Aufstellort.....	11	9.1 Kein Warmwasser, keine Heizung.....	27
4.5 Erforderliche Mindestabstände/Montage-		9.2 Kein Warmwasser	27
freiräume.....	11	9.3 Warmwasser wird zeitweise nicht warm genug	27
4.6 Wandmontage VSW 15-35 I	11	9.4 Keine Heizung	27
4.6.1 Verkleidungstür	11	9.5 Heizkörper werden nur oben warm.....	27
4.6.2 Mauerkasten montieren	12	10 Werkkundendienst/Herstellergarantie.....	28
4.6.3 Hydraulikmodul einsetzen	12	10.2 Herstellergarantie.....	28
4.7 Wandmontage VSW 15-35	13	11 Recycling und Entsorgung.....	28
4.7.1 Montageschablone benutzen	13	12 Technische Daten	29
4.7.2 Gerät aufhängen	14		
4.7.3 Verkleidungstür	14		
5 Installation.....	15		
5.1 Allgemeine Hinweise zur Heizungsanlage.....	15		
5.2 Anschluss VSW 15-35	15		
5.2.1 Wasserseitiger Anschluss	15		
5.2.2 Heizungsseitiger Anschluss.....	16		
5.3 Anschluss VSW 15-35 I.....	17		
5.3.1 Wasserseitiger Anschluss	17		
5.3.2 Montage des Kaltwasserzählers.....	17		
5.3.3 Heizungsseitiger Anschluss.....	18		
5.4 Anschluss Zirkulationsleitung.....	18		
5.5 Elektrischer Anschluss.....	19		
5.5.1 Kabelführung und Anschluss	19		
5.5.2 Netzzuleitung anschließen.....	20		
5.5.3 Montage des Wärmemengenzählers.....	21		
5.5.4 Anschluss von Raumtemperaturreglern und			
von Zonenventilmotoren.....	22		

1 Hinweise zur Dokumentation

Die folgenden Hinweise sind ein Wegweiser durch die Gesamtdokumentation.
In Verbindung mit dieser Installations- und Wartungsanleitung sind weitere Unterlagen gültig.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitungen entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Mitgeltende Unterlagen

Für den Anlagenbetreiber:

Bedienungsanleitung	Nr. 0020063362
Garantiekarte	Nr. 804593
Hinweisaufkleber	Nr. 835593

1.1 Aufbewahrung der Unterlagen

Geben Sie diese Installations- und Wartungsanleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen an den Anlagenbetreiber weiter. Dieser übernimmt die Aufbewahrung, damit die Anleitungen bei Bedarf zur Verfügung stehen.

1.2 Sicherheitshinweise und Symbole

Beachten Sie bei der Installation des Gerätes die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung!

Nachfolgend sind die im Text verwendeten Symbole erläutert:



Gefahr!
Unmittelbare Gefahr für Leib und Leben!



Gefahr!
Lebensgefahr durch Stromschlag!



Gefahr!
Verbrennungs- oder Verbrühungsgefahr!



Achtung!
Mögliche gefährliche Situation für Produkt und Umwelt!



Hinweis!
Nützliche Informationen und Hinweise.

- Symbol für eine erforderliche Aktivität.

1.3 Gültigkeit der Anleitung

Diese Installationsanleitung gilt ausschließlich für Geräte mit folgenden Artikelnummern:

- 0010004183
- 0010004184
- 0010004187
- 0010004188

Die Artikelnummer des Gerätes entnehmen Sie dem Typenschild am Boden des Geräts.

Empfehlenswertes Zubehör

Vaillant bietet zur Regelung des uniSAT verschiedene Reglerausführungen zum Anschluss an die Schaltleiste an.

Regler	Art.-Nr.
calorMATIC 230	307 400
calorMATIC 240	307 401
calorMATIC 240f	0020018249

Tab. 0.1 Reglerausführungen

2 Gerätebeschreibung

2.1 Typenübersicht

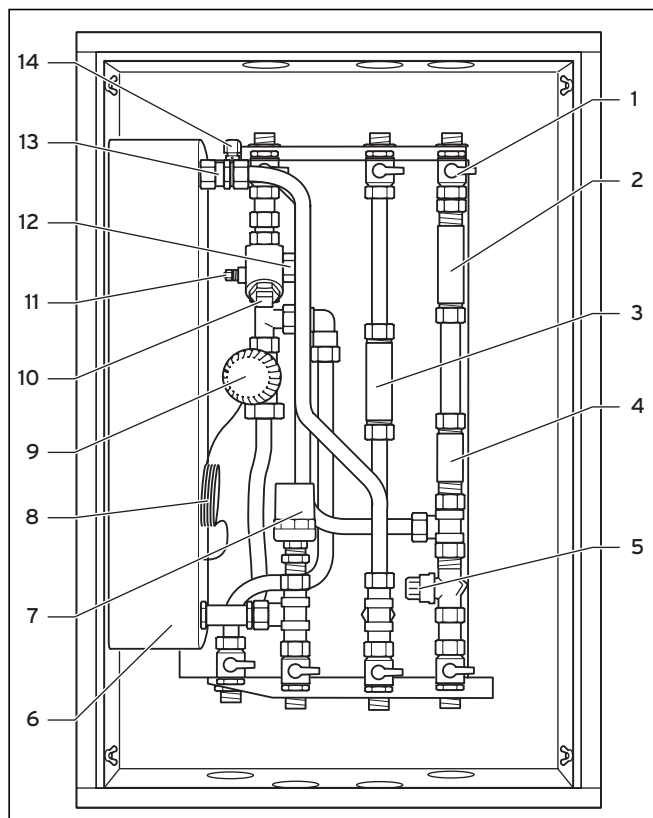
Gerätetyp	Bestimmungsland (Bezeichnungen nach ISO 3166)	Sytem	Bauart	Nennwärmeleistung (Heizung bei 70/50°C) [kW]	Nennwärmeleistung (Trinkwasser bei 10/55°C) [kW]
uniSAT VSW 15-35	DE (Deutschland)	2-Strang	Aufputz ohne Differenzdruckregler	15,0	35,0
uniSAT VSW 15-35	DE (Deutschland)	2-Strang	Aufputz mit Differenzdruckregler	15,0	35,0
uniSAT VSW 15-35 I	DE (Deutschland) IT (Italien)	2-Strang	Unterputz ohne Differenzdruckregler	15,0	35,0
uniSAT VSW 15-35 I	DE (Deutschland) IT (Italien)	2-Strang	Unterputz mit Differenzdruckregler	15,0	35,0

Tab. 2.1 Typenübersicht

2.2 Aufbau

2.2.1 Auslieferungszustand

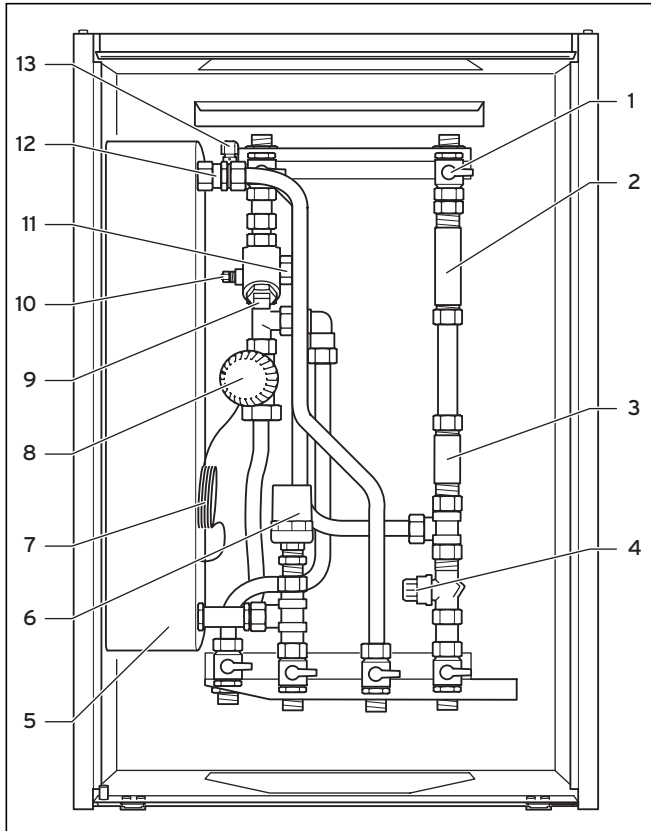
Die Vaillant uniSAT Etagenstationen werden vormontiert ohne Zubehöre in einer Verpackungseinheit geliefert. Je nach Ausstattungsvariante ist der Differenzdruckregler vormontiert.



Legende

- 1 Absperrhahn (hier: Heizungsrücklauf Hausanschluss)
- 2 Passstück für Einbau Wärmemengenzähler
- 3 Passstück für Einbau Kaltwasserzähler
- 4 Passstück für Einbau Differenzdruckregler (je nach Gerätevariante ist ein Differenzdruckregler oder ein Passstück montiert)
- 5 Einstellbares Zonenventil
- 6 Plattenwärmetauscher
- 7 Druckschlagdämpfer
- 8 Kapillare für Temperaturregelung des Plattenwärmetauschers
- 9 Ventil zur Voreinstellung der Warmwassertemperatur
- 10 Schmutzsieb
- 11 Anschluss für Impulsleitung Differenzdruckregler
- 12 Anschluss für Temperaturfühler für Wärmemengenzähler
- 13 eingebauter Durchflussbegrenzer (12 l/min)
- 14 Entlüftungsschraube

Abb. 2.1 Funktionselemente VSW 15-35 I
(Auslieferungszustand)



**Abb. 2.2 Funktionselemente VSW 15-35
(Auslieferungszustand)**

Legende

- 1 Absperrhahn (hier: Heizungsrücklauf Hausanschluss)
- 2 Passstück für Einbau Wärmemengenzähler
- 3 Passstück für Einbau Differenzdruckregler (je nach Gerätevariante ist ein Differenzdruckregler oder ein Passstück montiert)
- 4 Einstellbares Zonenventil
- 5 Plattenwärmetauscher
- 6 Druckschlagdämpfer
- 7 Kapillare für Temperaturregelung des Plattenwärmetauschers
- 8 Ventil zur Voreinstellung der Warmwassertemperatur
- 9 Schmutzsieb
- 10 Anschluss für Impulsleitung Differenzdruckregler
- 11 Anschluss für Temperaturfühler des Wärmemengenzählers
- 12 eingebauter Durchflussbegrenzer (12 l/min)
- 13 Entlüftungsschraube

2.2.2 Zubehör

Für die Installation und den Betrieb der Vaillant uniSAT Etagenstationen ist folgendes Zubehör optional lieferbar (nur Auszug):

Bezeichnung
Anschlusset Aufputz für Aufputzvariante
Anschlusset Unterputz für Aufputzvariante
Differenzdruckregler für Einzelstation (200 mbar)
Anschlusset Fremdgeräte (Junkers ZWR)
Abdeckblende für Anschlüsse für Aufputzvariante
Mischmodul-Set
Stellmotor für Zonenventil
Verdrahtungsbox

Tab. 4.3 Zubehör (optional)

In der aktuellen Preisliste finden Sie das komplette, auf die uniSAT Gerätereihe angepasste Hydraulik-Zubehörprogramm.

Nachfolgend sind die uniSAT Geräte mit vollständigem Zubehör abgebildet.

2 Gerätebeschreibung

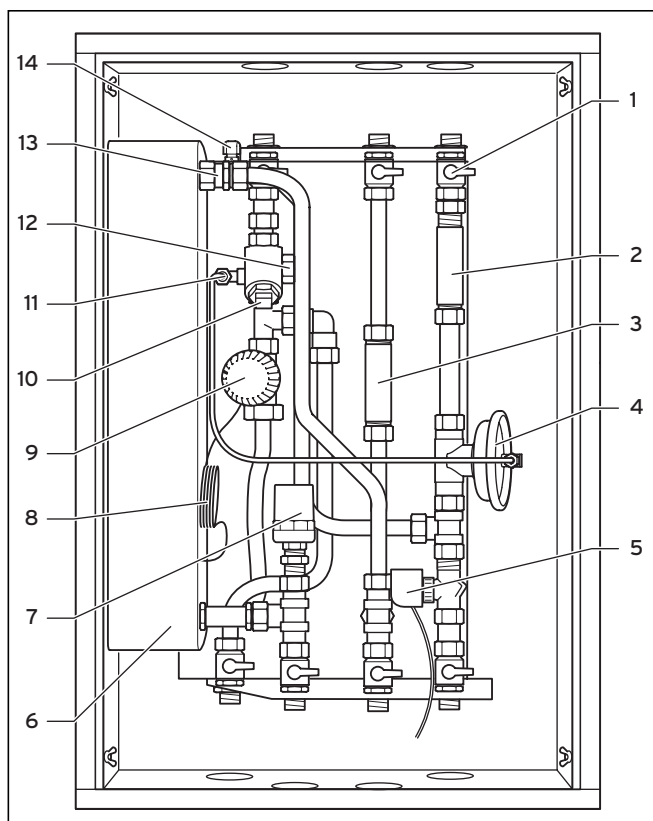


Abb. 2.3 Funktionselemente VSW 15-35 I (mit Zubehör)

Legende

- 1 Absperrhahn (hier: Heizungsrücklauf Hausanschluss)
- 2 Passstück für für Einbau Wärmemengenzähler
- 3 Passstück für für Einbau Kaltwasserzähler
- 4 Differenzdruckregler
- 5 Stellmotor Zonenventil
- 6 Plattenwärmetauscher
- 7 Druckschlagdämpfer
- 8 Kapillare für Temperaturregelung des Plattenwärmetauschers
- 9 Ventil zur Voreinstellung der Warmwassertemperatur
- 10 Schmutzsieb
- 11 Anschluss für Impulsleitung Differenzdruckregler
- 12 Anschluss für Temperaturfühler des Wärmemengenzählers
- 13 eingebauter Durchflussbegrenzer (12 l/min)
- 14 Entlüftungsschraube

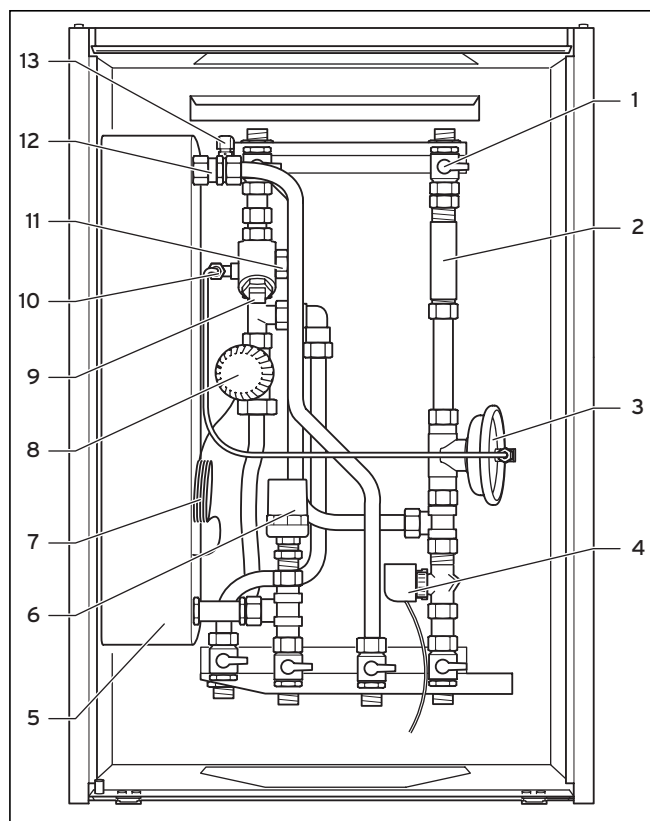


Abb. 2.4 Funktionselemente VSW 15-35 (mit Zubehör)

Legende

- 1 Absperrhahn (hier: Heizungsrücklauf Hausanschluss)
- 2 Passstück für Einbau Wärmemengenzähler
- 3 Differenzdruckregler
- 4 Stellmotor Zonenventil
- 5 Plattenwärmetauscher
- 6 Druckschlagdämpfer
- 7 Kapillare für Temperaturregelung des Plattenwärmetauschers
- 8 Ventil zur Voreinstellung der Warmwassertemperatur
- 9 Schmutzsieb
- 10 Anschluss für Impulsleitung Differenzdruckregler
- 11 Anschluss Temperaturfühler Wärmemengenzähler
- 12 eingebauter Durchflussbegrenzer (12 l/min)
- 13 Entlüftungsschraube

2.3 CE-Kennzeichnung

Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Geräte gemäß der Typenübersicht die grundlegenden Anforderungen der folgenden Richtlinien des Rates erfüllen:

- Richtlinie **2006/95/EG** des Rates mit Änderungen „Richtlinie über elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen“ (Niederspannungsrichtlinie)
- Richtlinie **2004/108/EG** des Rates mit Änderungen „Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit“

Die Geräte entsprechen folgenden Normen:

- EN 625
- EN 50165
- EN 55014
- EN 60335-1
- EN 61000-3
- EN 61000-4

2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Vaillant Etagenstationen uniSAT sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Gerätes und anderer Sachwerte entstehen.

Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist. Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.

Die Geräte sind zur Verteilung von Heizwasser in Mehrfamilienhäusern und für die lokale Warmwasserbereitung vorgesehen. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Beachten der Bedienungs- und der Installationsanleitung sowie aller weiteren mitgeltenden Unterlagen und das Einhalten der Inspektions- und Wartungsbedingungen.

2.5 Typenschild

Das Typenschild des Vaillant uniSAT ist werkseitig im Gerätegehäuse links oben angebracht.

3 Sicherheitshinweise und Vorschriften

3.1 Sicherheitshinweise

Aufstellung und Einstellung

Aufstellung, Einstellarbeiten sowie Wartung und Reparatur des Gerätes dürfen nur durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb erfolgen.



Achtung!

Beim Anziehen oder Lösen von Schraubverbindungen grundsätzlich passende Gabelschlüssel (Maulschlüssel) verwenden (keine Rohrzangen, Verlängerungen usw.).

Unsachgemäßer Einsatz und/oder ungeeignetes Werkzeug kann zu Schäden führen (z. B. Wasseraustritt)!

3.2 Generelle Vorschriften/Normen

Für die Installation sind die nachfolgenden Vorschriften, Regeln und Richtlinien zu beachten:

- Landesbauordnungen der Bundesländer
- DIN 1988 „Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI)“
- DIN EN 12828 „Heizungssysteme in Gebäuden - Planung von Warmwasser-Heizungsanlagen“
- DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau einschließlich Beiblätter 1 und 2 (Ausbau November 1989)“
- DIN VDE 0100 Teil 540 und Teil 701 „Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1000 Volt; Räume mit Badewanne oder Dusche“

4 Montage

4 Montage

Der Vaillant uniSAT VSW 15-35 wird mit vormontierter Verkleidung in einer Verpackungseinheit geliefert.

Der Vaillant uniSAT VSW 15-35 I wird in zwei separaten Verpackungseinheiten, Verkleidung Unterputz und das Hydraulikmodul, ausgeliefert.

4.1 Lieferumfang

Prüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit und Unversehrtheit (siehe Abb. 4.1 und Tab. 4.1 bzw. Abb. 4.2 und Tab. 4.2).

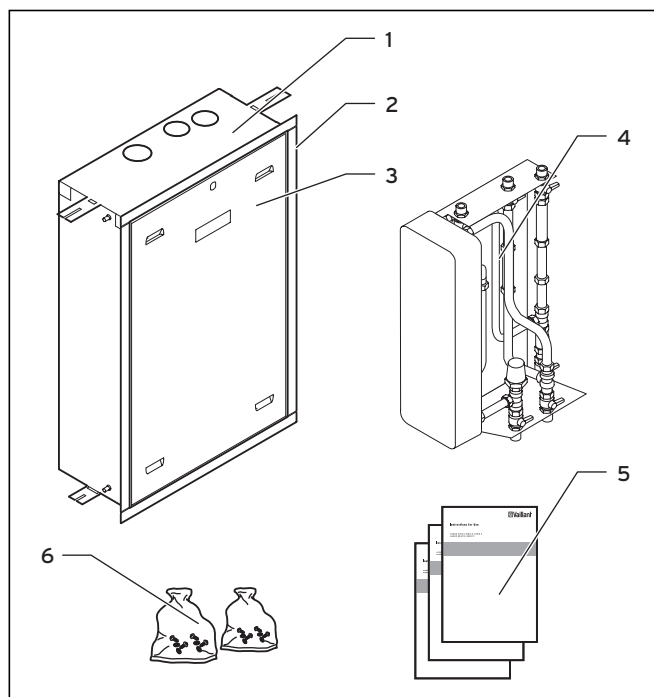


Abb. 4.1 Lieferumfang VSW 15-35 I (Unterputz)

Pos.	Anzahl	Benennung
1	1	Mauerkasten
2	1	Blendrahmen
3	1	Verkleidungstür
4	1	Hydraulikmodul
5	6	Bedienungsanleitung, Installations-/Wartungsanleitung, Garantiekarte, Hinweisaufkleber
6	1	Beutel mit Kleinmaterial

Tab. 4.1 Lieferumfang VSW 15-35 I (Unterputz)

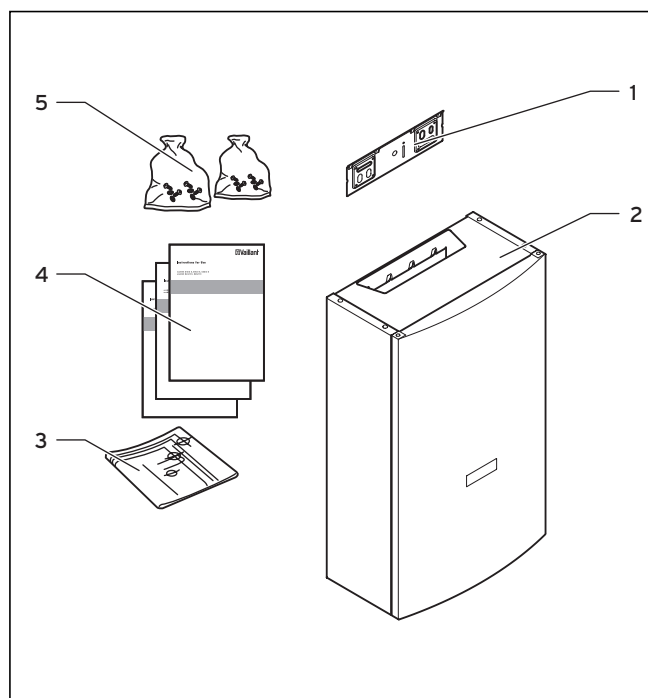


Abb. 4.2 Lieferumfang VSW 15-35 (Aufputz)

Pos.	Anzahl	Benennung
1	1	Gerätehalter
2	1	Gerät
3	1	Montageschablone
4	4	Bedienungsanleitung, Installations-/Wartungsanleitung, Garantiekarte, Hinweisaufkleber
5	1	Beutel mit Kleinmaterial

Tab. 4.2 Lieferumfang VSW 15-35 (Aufputz)

4.2 Maßzeichnung Anschlussmaße

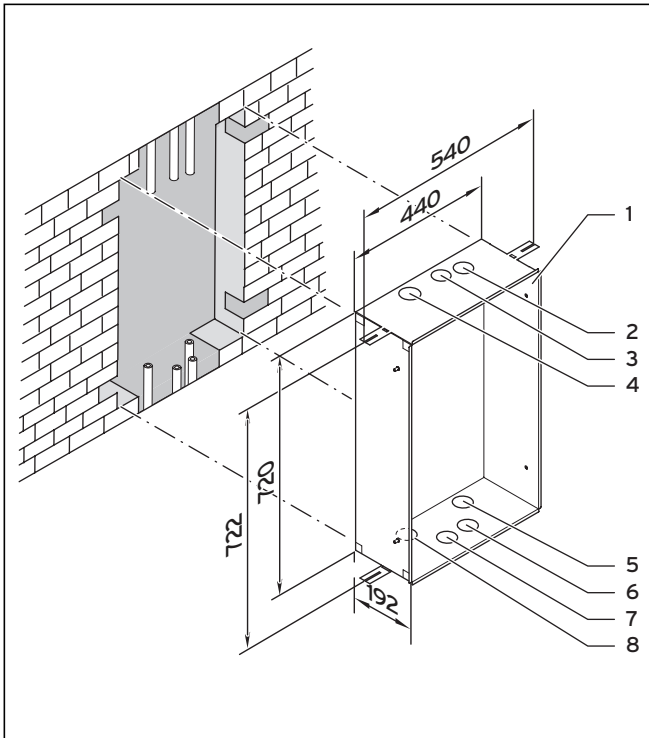


Abb. 4.3 Maße Einbaurahmen in mm VSW 15-35 I

Legende

- 1 Mauerkasten
- 2 Heizungsrücklauf Hausanschluss
- 3 Kaltwassereinlauf
- 4 Heizungsvorlauf Hausanschluss
- 5 Heizungsrücklauf Etage
- 6 Kaltwasserauslauf
- 7 Warmwasserauslauf
- 8 Heizungsvorlauf Etage

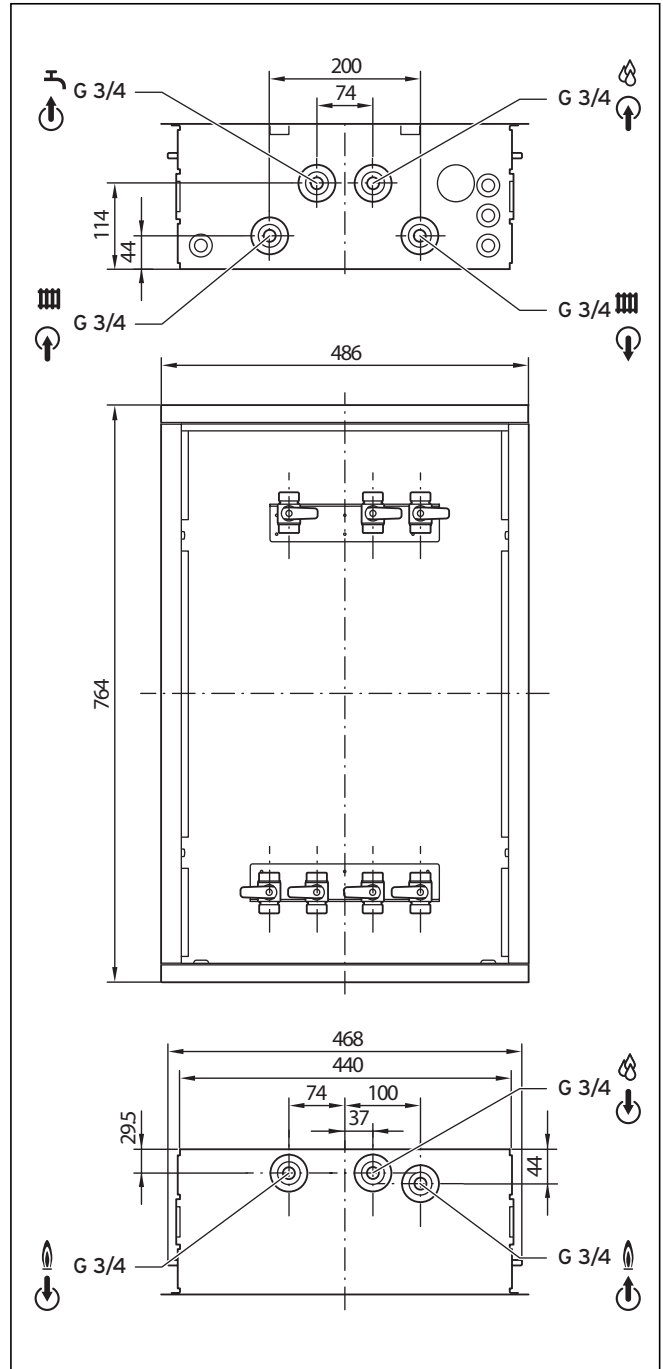


Abb. 4.4 Anschlussmaße in mm uniSAT VSW 15-35 I

4 Montage

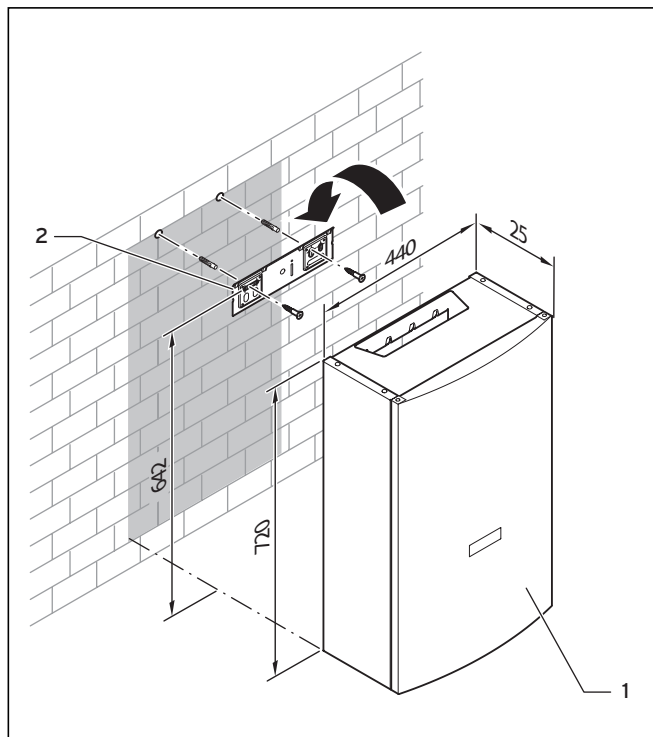


Abb. 4.5 Einbaumaße in mm VSW 15-35

Legende

- 1 uniSAT VSW 15-35
- 2 Gerätehalter

4.3 Hydraulische Anschlüsse

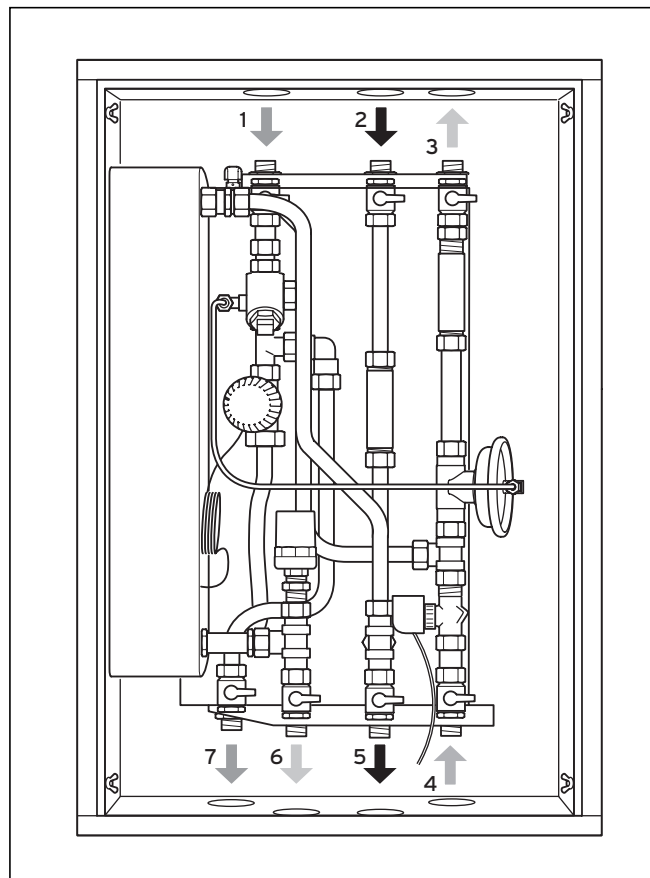


Abb. 4.6 Durchfluss uniSAT VSW 15-35 I

Legende

- 1 Heizungsvorlauf Hausanschluss
- 2 Kaltwassereinlauf
- 3 Heizungsrücklauf Hausanschluss
- 4 Heizungsrücklauf Etage
- 5 Kaltwasserauslauf
- 6 Warmwasserauslauf
- 7 Heizungsvorlauf Etage

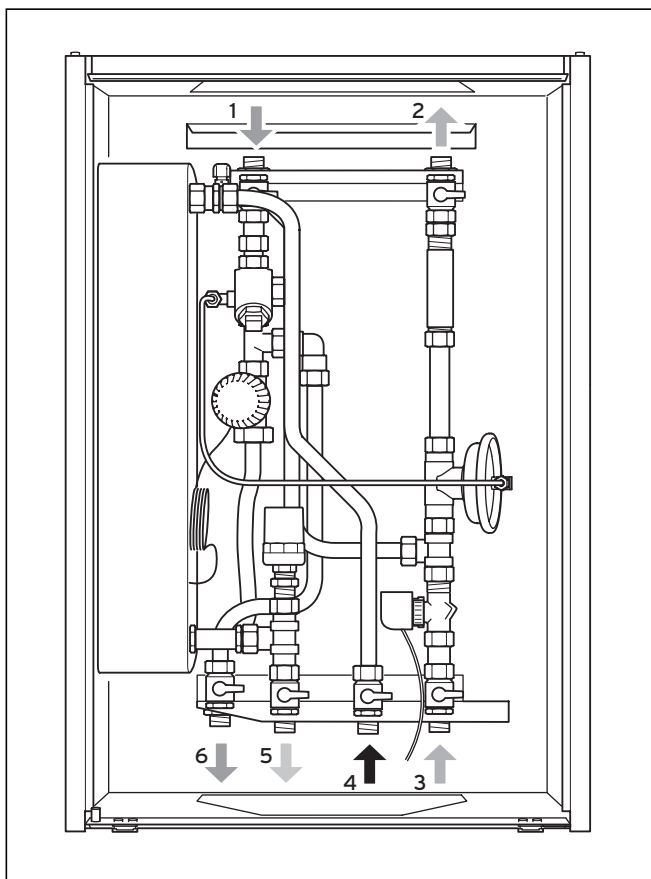


Abb. 4.7 Durchfluss uniSAT VSW 15-35

Legende

- 1 Heizungsanlauf Hausanschluss
- 2 Heizungsanlauf Hausanschluss
- 3 Heizungsanlauf Etage
- 4 Kaltwassereinfuhr
- 5 Warmwasserauslauf
- 6 Heizungsanlauf Etage

4.4 Aufstellort

Beachten Sie bei der Wahl des Aufstellortes folgende Sicherheitshinweise:



Achtung!
Installieren Sie das Gerät nicht in frostgefährdeten Räumen.

4.5 Erforderliche Mindestabstände/Montagefreiräume

Ein Abstand des Gerätes von Bauteilen aus brennbaren Bestandteilen ist nicht erforderlich, da bei Nennwärmeleistung des Gerätes keine höhere Temperatur auftritt als die max. zulässige Temperatur von 55 C.



Achtung!
Verdecken Sie keinesfalls die Luftschlitze in der Verkleidungstür. Ermöglichen Sie ausreichende Luftzirkulation.

4.6 Wandmontage VSW 15-35 I

Der uniSAT VSW 15-35 I wird mit separatem Mauerkasten geliefert. Der Mauerkasten wird direkt in die Wand eingesetzt und mit Hilfe von aussen am Gerät befindlichen Befestigungslaschen und Mauerdbeln in der Wand verschraubt. Die Hydraulik des Geräts wird anschliessend in den eingeputzten Mauerkasten eingesetzt.

4.6.1 Verkleidungstür

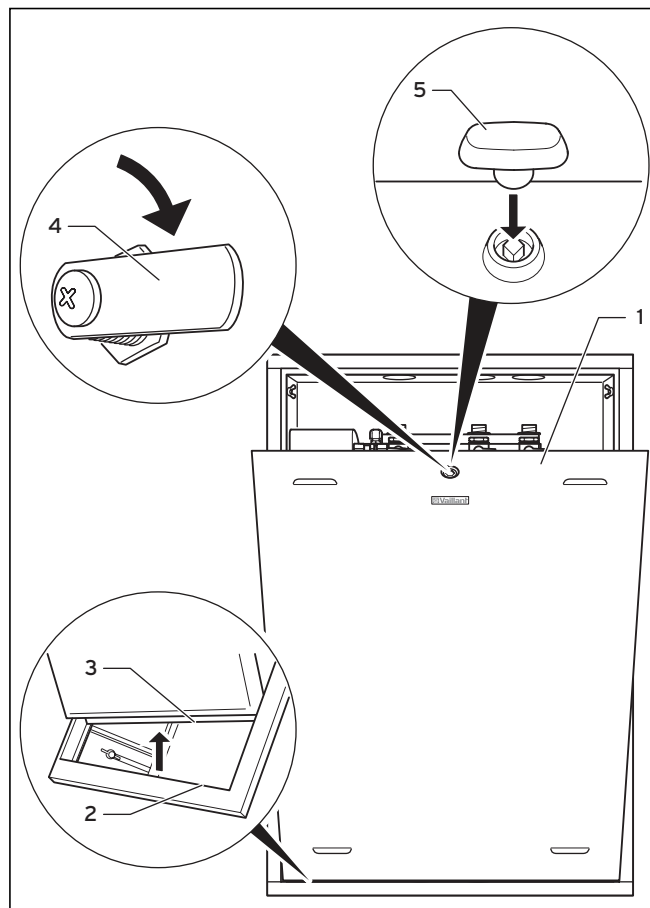


Abb. 4.8 Verkleidungstür ffnen uniSAT VSW 15-35 I

Legende

- 1 Verkleidungstür
- 2 Montagerrahmen
- 3 Falz
- 4 Riegel (innenliegend)
- 5 Schlüssel zum ffnen des Riegels

Öffnen der Verkleidungstür

- Öffnen Sie den Riegel (4) der Verkleidungstür (1) mit dem zugehörigen Schlüssel (5).
- Kippen Sie die Verkleidungstür nach vorn.
- Heben Sie die Falz (3) der Verkleidungstür aus dem Rahmen (2).
- Legen Sie die ausgehängte Verkleidungstür beiseite.

4 Montage

Schliessen der Verkleidungstür

- Schließen Sie die Verkleidungstür in umgekehrter Reihenfolge. Beachten Sie hierbei, dass die Falz (3) der Verkleidungstür in den Montagerahmen (2) eingeführt wird.

4.6.2 Mauerkasten montieren

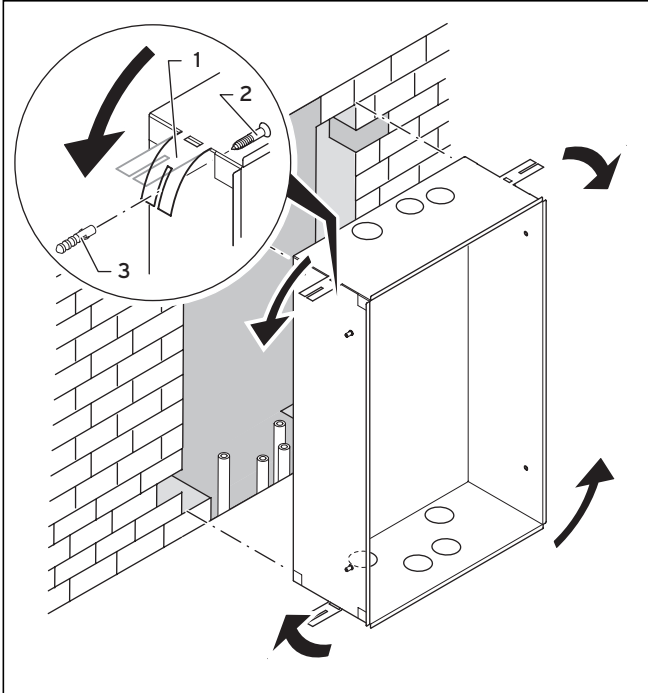


Abb. 4.9 Montage Mauerkasten uniSAT VSW 15-35 I

Legende

- 1 Befestigungslasche
- 2 Schraube
- 3 Dübel

Zur Montage des Mauerkastens gehen Sie wie folgt vor:

- Erstellen Sie eine Maueröffnung entsprechend den angegebenen Maßen (Abb. 4.4)
- Bohren Sie in die Seiten der Öffnung Löcher für die Befestigungsschrauben entsprechend den angegebenen Maßen (Abb. 4.4)
- Setzen Sie für das Mauerwerk geeignete Dübel in die Löcher ein.
- Klappen Sie die Befestigungslaschen (1) der Geräte-Verkleidungstür aus.
- Setzen Sie den Mauerkasten in die Maueröffnung ein.
- Biegen Sie die Befestigungslaschen des Mauerkastens so, dass der Rahmen in den Bohrlöchern angeschraubt werden kann und gerade in der Maueröffnung sitzt.
- Befestigen Sie den Mauerkasten mit geeigneten Schrauben.
- Richten Sie den Mauerkasten ggf. ein wenig aus.
- Verlegen Sie die erforderlichen Rohre bis zum Mauerkasten.
- Verschließen/verputzen Sie die Maueröffnung fachgerecht.

4.6.3 Hydraulikmodul einsetzen

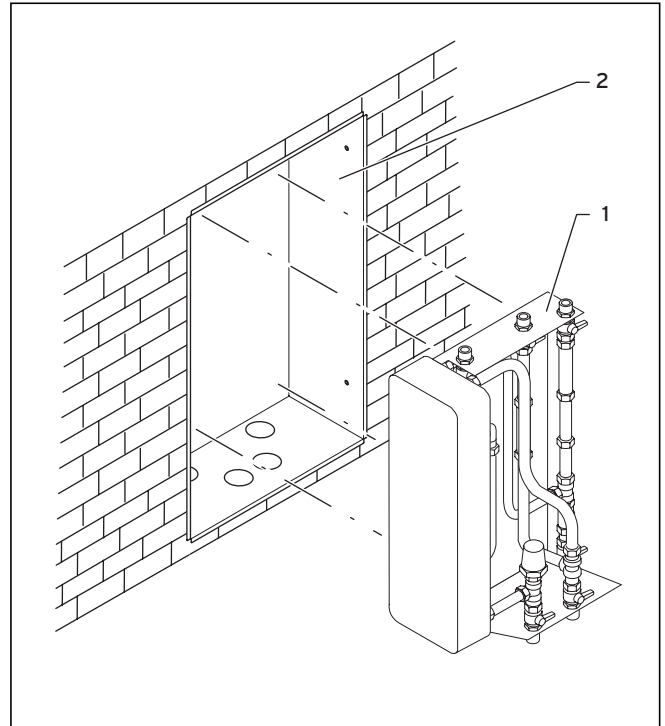


Abb. 4.10 Hydraulikmodul einsetzen uniSAT VSW 15-35 I

Legende

- 1 Hydraulikmodul
- 2 Mauerkasten

- Setzen Sie das Hydraulikmodul in den fertig eingesetzten Mauerkasten.
- Hängen Sie das Hydraulikmodul an den im Mauerkasten befindlichen Ösen auf.
- Verbinden Sie die Absperrhähne mit den jeweils bauseits gelegten Rohren (s. Kapitel 5).
- Prüfen Sie die Verbindungen auf Dichtheit.
- Montieren Sie die Verkleidungstür (s. Kapitel 4.6.1)

4.6.4 Blendrahmen montieren

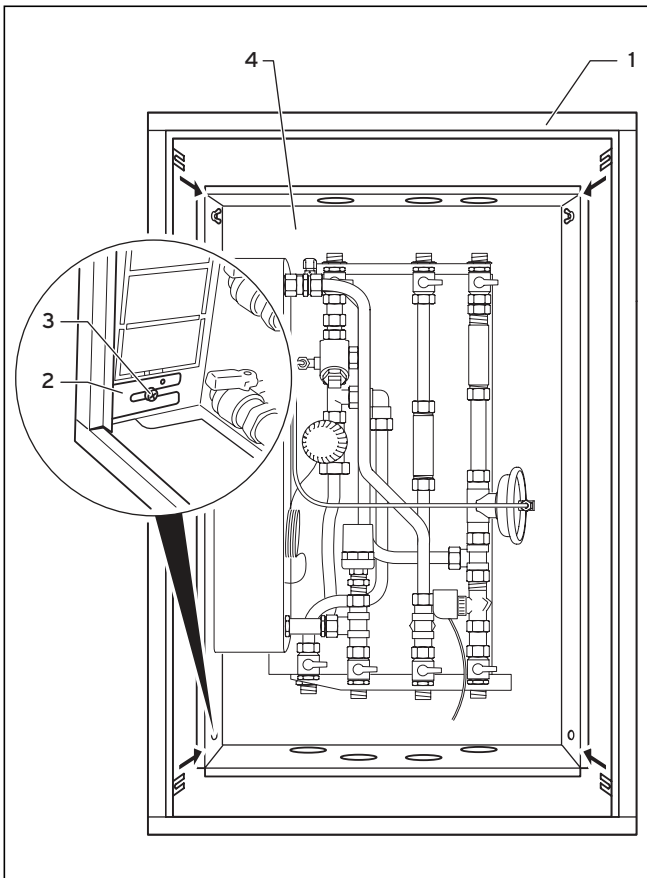


Abb. 4.11 Montage Blendrahmen uniSAT VSW 15-35 I

Legende

- 1 Blendrahmen
- 2 Befestigungslasche des Blendrahmens
- 3 Schrauben
- 4 Gerät

Zur Montage des Blendrahmens gehen Sie wie folgt vor:

- Lösen Sie die vier Schrauben (3) innen in den Ecken des Geräts (4).
- Setzen Sie den Blendrahmen (1) auf das Gerät, so dass die vier Befestigungslaschen (2) auf den Schrauben sitzen.
- Ziehen Sie die Schrauben fest,

4.7 Wandmontage vsw 15-35

Die Aufputz-Version des uniSAT VSW wird mit Hilfe einer Montageschablone an einem Gerätehalter direkt auf der Wand befestigt.

4.7.1 Montageschablone benutzen

Benutzen Sie zur Gerätemontage die beiliegende Montageschablone (Abb. 4.12).

- Richten Sie die Montageschablone an der Montagestelle vertikal aus und befestigen Sie die Schablone an der Wand.
- Markieren Sie an der Wand die Bohrlöcher für den Gerätehalter.

- Nehmen Sie die Montageschablone von der Wand ab.
- Bohren Sie 2 Löcher Ø 10 mm für den Gerätehalter in die Wand.

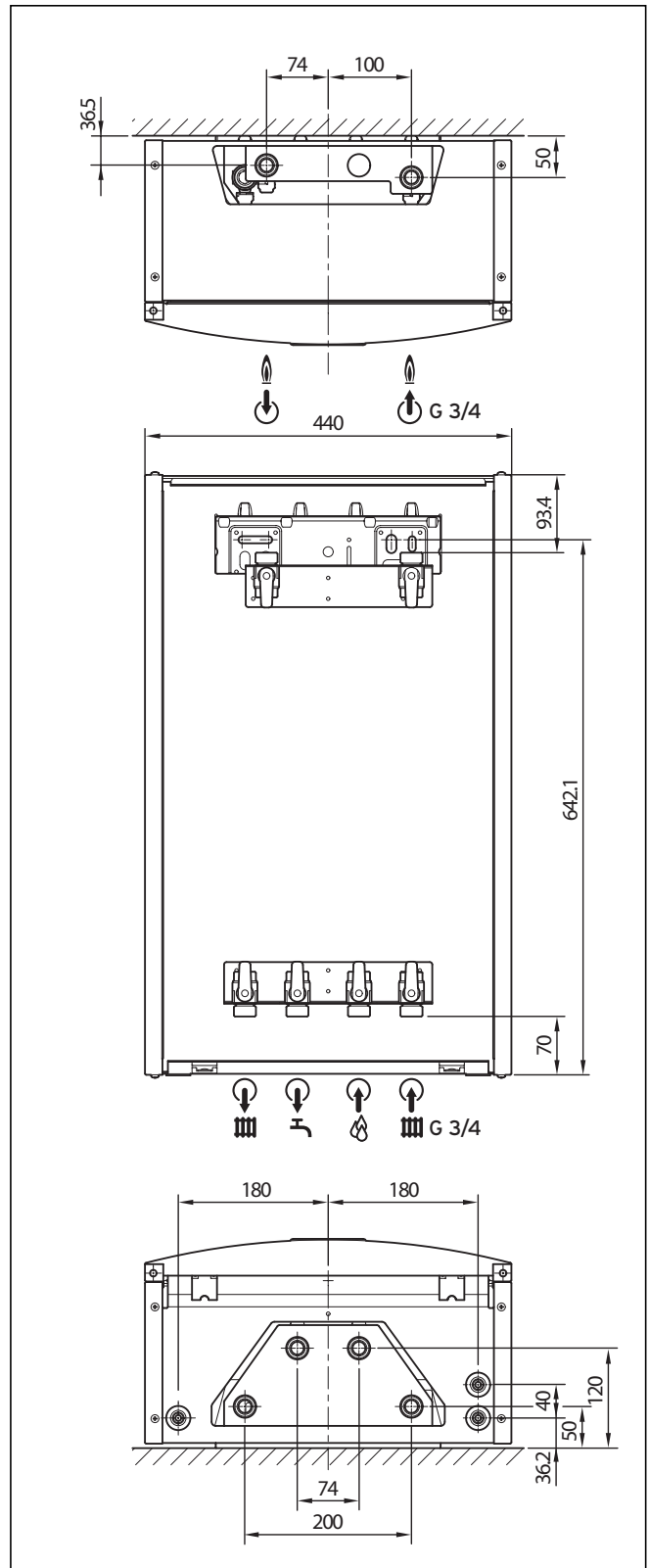


Abb. 4.12 Montageschablone/Montagefreiräume

4 Montage

Sowohl für die Installation/Montage des Gerätes als auch für die Durchführung späterer Wartungsarbeiten benötigen Sie folgende Mindestabstände bzw. Mindest-Montagefreiräume, wie in Abb. 4.12 angegeben.

4.7.2 Gerät aufhängen

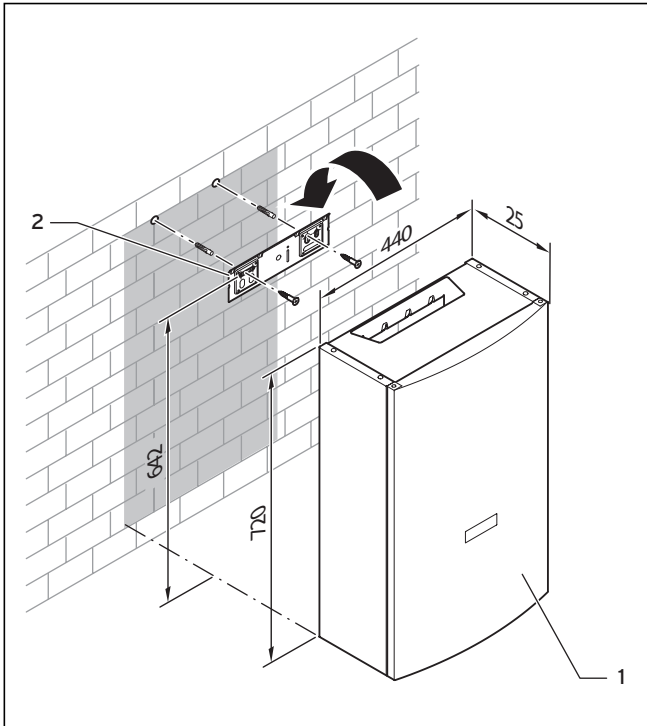


Abb. 4.13 Gerät aufhängen uniSAT VSW 15-35

Legende

- 1 Verkleidungstür
- 2 Gerätehalter

- Montieren Sie den Gerätehalter (2) mit den beiliegenden Dübeln und Schrauben an die Wand.
- Hängen Sie das Gerät (1) von oben mit dem Aufhängebügel auf den Gerätehalter.
- Verlegen Sie die erforderlichen Rohre bis zum uniSAT Gerät.
- Verbinden Sie die Absperrhähne mit den jeweils bauseits gelegten Rohren (s. Kapitel 5).

4.7.3 Verkleidungstür

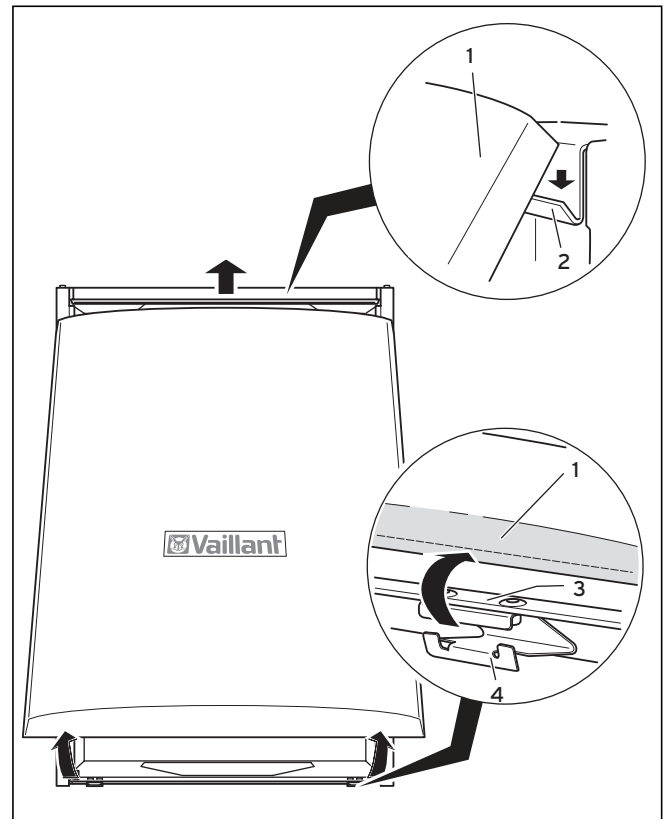


Abb. 4.14 Verkleidungstür öffnen uniSAT VSW 15-35

Legende

- 1 Verkleidungstür
- 2 Falz
- 3 Montagerahmen
- 4 Halteklammer

Öffnen der Verkleidungstür

- Drücken Sie die Halteklammern (4) nach oben und ziehen Sie die Verkleidungstür (1) leicht nach vorn.
- Heben Sie die Oberkante der Verkleidungstür (1) aus der Falz (2) des Rahmens (3).
- Legen Sie die ausgehängte Verkleidungstür beiseite.

Schliessen der Verkleidungstür

- Schliessen Sie die Verkleidungstür in umgekehrter Reihenfolge.

5 Installation



Gefahr!

Gefahr von Personen und/oder Sachschäden durch unsachgemäße Installation!
Die Installation des Vaillant uniSAT darf nur von einem anerkannten Fachhandwerksbetrieb durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und die erste Inbetriebnahme.

5.1 Allgemeine Hinweise zur Heizungsanlage



Achtung!

Spülen Sie die Heizungsanlage vor dem Anschluss des Gerätes sorgfältig durch! Damit entfernen Sie Rückstände wie Schweißperlen, Zunder, Hanf, Kitt, Rost, groben Schmutz u. Ä. aus den Rohrleitungen. Andernfalls können sich diese Stoffe im Gerät ablagern und zu Störungen führen.



Hinweis!

Verwenden Sie zur anlagenseitigen Installation die von Vaillant empfohlenen hydraulischen Anschluss-Zubehöre.

Verwenden Sie für den Anschluss der Versorgungsleitungen an die Wartungshähne die nachfolgend aufgeführten Teile:

Empfohlene Verbindung
Übergang RP 3/4, konisch dichtendes Innengewinde
Übergang R 3/4, konisch dichtendes Außengewinde
Rohrverschraubung G 3/4, flach dichtendes Außengewinde

Tab. 5.1 Übersicht Anschlussverbindungen

5.2 Anschluss VSW 15-35



Achtung!

Achten Sie auf eine spannungsfreie Montage der Anschlussleitungen, damit es nicht zu Undichtigkeiten kommt!



Hinweis!

Beachten Sie bei Verwendung von Dichtmitteln die Trinkwasserzulassung des benutzten Dichtmittels.



Hinweis!

Der elektrothermische Stellantrieb ist ohne Stromzufuhr geschlossen.



Hinweis!

Verwenden Sie zum Anschluss an die primärseitigen Versorgungsleitungen nur handelsübliche Standardkomponenten.

5.2.1 Wasserseitiger Anschluss



Hinweis!

Verwenden Sie für den Anschluss der Versorgungsleitungen an die Wartungshähne keine Klemmringverschraubungen.

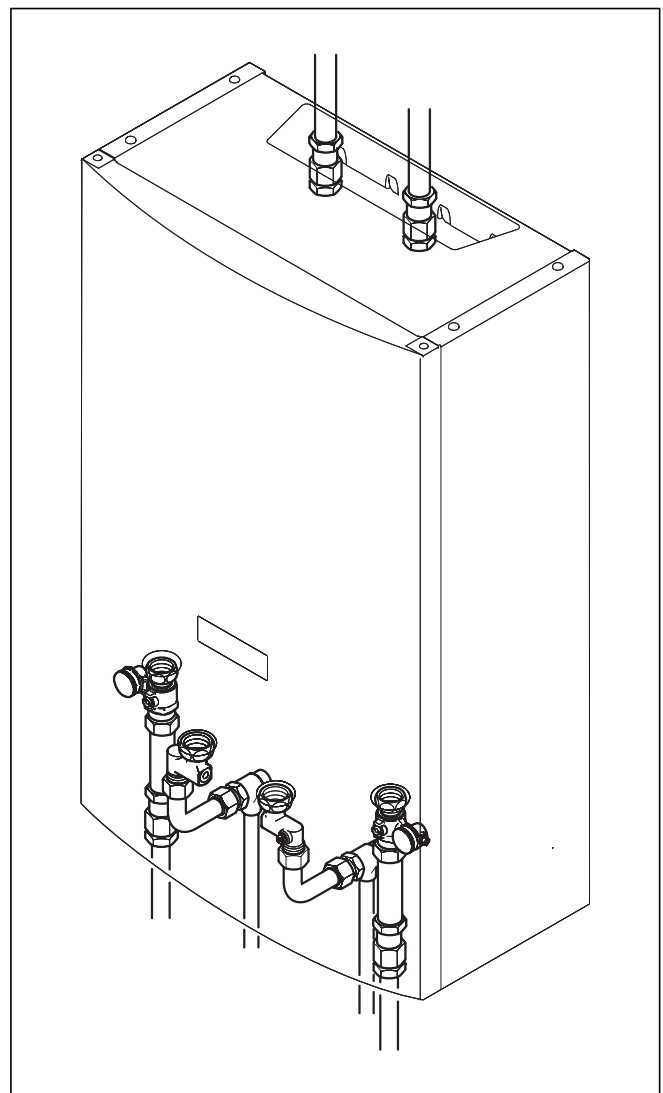


Abb. 5.1 Anschlussrohre mit Wartungshähnen VSW 15-35

Zur Verbindung des Kalt- und des Warmwasseranschlusses mit der bauseitigen Installation benötigen Sie ein Anschlussstück und einen Kaltwasserhahn zur Verbindung mit 15-mm-Kupferleitungen.

- Legen Sie eine Flachdichtung ein und verschrauben Sie das Absperrventil am Kaltwasseranschluss des Gerätes.
- Legen Sie eine Flachdichtung ein und verschrauben Sie das Anschlussstück am Warmwasser-Auslauf des Gerätes.
- Schließen Sie den Kaltwasser-Zulauf und den Warmwasser-Auslauf an die bauseitige Installation an. Der Durchmesser der Leitung beträgt 15 mm.

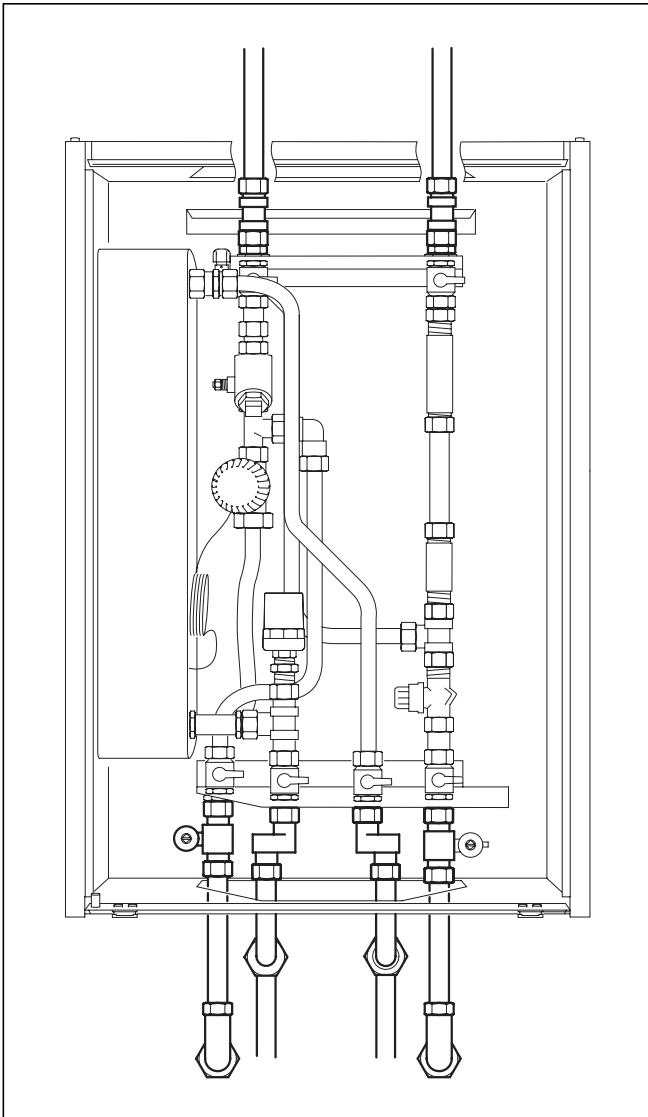


Abb. 5.2 Wasser- und heizungsseitiger Anschluss

5.2.2 Heizungsseitiger Anschluss



Achtung!

Achten Sie auf eine spannungsfreie Montage der Anschlussleitungen, damit es nicht zu Undichtigkeiten in der Heizungsanlage kommt!

Zur Verbindung des Heizungsvorlauf- und des Heizungsrücklaufanschlusses mit der bauseitigen Installation werden zwei Absperrhähne zur Verbindung mit 22-mm-Kupferleitungen benötigt.



Hinweis!

Verwenden Sie für den Anschluss der Versorgungsleitungen an die Wartungshähne keine Klemmringverschraubungen.

- Legen Sie jeweils eine Flachdichtung ein und verschrauben Sie die Absperrhähne am Vor- und am Rücklaufanschluss des Gerätes.
- Verschrauben Sie die Absperrhähne mit der bauseitigen Installation.
Der Durchmesser der Leitung beträgt 22 mm.



Achtung!

Beschädigungsgefahr für die Absperrhähne! Löten Sie nicht an den Anschlussstücken, wenn die Anschlussstücke mit den Absperrhähnen verschraubt sind.



Hinweis!

Beachten Sie bei Verwendung von Dichtmitteln die Trinkwasserzulassung des benutzten Dichtmittels.

5.3 Anschluss VSW 15-35 I



Achtung!
Achten Sie auf eine spannungsfreie Montage der Anschlussleitungen, damit es nicht zu Undichtigkeiten kommt!



Hinweis!
Beachten Sie bei Verwendung von Dichtmitteln die Trinkwasserzulassung des benutzten Dichtmittels.



Hinweis!
Der elektrothermische Stellantrieb ist ohne Stromzufuhr geschlossen.



Hinweis!
Verwenden Sie zum Anschluss an die primärseitigen Versorgungsleitungen nur handelsübliche Standardkomponenten.

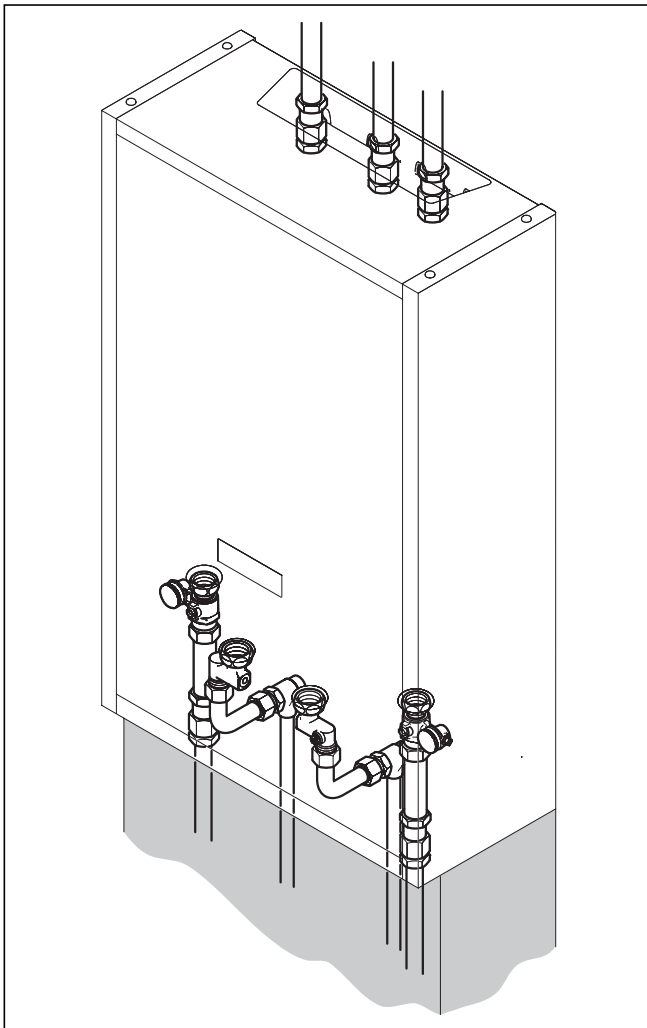


Abb. 5.3 Anschlussrohre mit Wartungshähnen VSW 15-35 I

5.3.1 Wasserseitiger Anschluss



Hinweis!
Verwenden Sie für den Anschluss der Versorgungsleitungen an die Wartungshähne keine Klemmringverschraubungen.

- Verbinden Sie die jeweiligen Rohre mit den zugehörigen Anschlüssen im Mauerkasten.
- Legen sie bei Verwendung von Überwurfmuttern je eine Flachdichtung in jede Verbindung.

5.3.2 Montage des Kaltwasserzählers

Für den Einsatz eines Kaltwasserzählers (s. Tab. 4.3) ist im Vaillant uniSAT VSW 15-35 I werksseitig ein Passstück 110 mm, G 3/4 eingebaut. Dies kann **nach der Prüfung und Spülung der Anlage** durch einen Kaltwasserzähler (mit oder ohne m-Bus) ersetzt werden.

Kaltwasserzähler montieren



Hinweis!
Beachten Sie beim Einbau des Kaltwasserzählers die Fließrichtung!

- Schließen Sie alle Absperrhähne im Gerät.
- Entfernen Sie das Passstück im Inneren des Geräts.
- Entfernen Sie gebrauchte Dichtungen bzw. Dichtungsreste.
- Reinigen Sie die Dichtfläche.
- Legen Sie eine neue Dichtung ein.
- Bringen Sie den Kaltwasserzähler in Position. Achten Sie hierbei auf die korrekte Durchflußrichtung!
- Schrauben Sie die Überwurfmutter auf das Gewinde.
- Drehen Sie den Kaltwasserzähler in eine zum Ablesen günstige Position.
- Ziehen Sie die Überwurfmuttern fest.

5 Installation

5.3.3 Heizungsseitiger Anschluss



Achtung!

Achten Sie auf eine spannungsfreie Montage der Anschlussleitungen, damit es nicht zu Undichtigkeiten in der Heizungsanlage kommt!

- Verbinden Sie die jeweiligen Rohre mit den zugehörigen Anschlüssen im Mauerkasten.
- Legen sie bei Verwendung von Überwurfmuttern je eine Flachdichtung in jede Verbindung.



Hinweis!

Verwenden Sie für den Anschluss der Versorgungsleitungen an die Wartungshähne keine Klemmringverschraubungen.



Achtung!

Beschädigungsgefahr für die Absperrhähne! Löten Sie nicht an den Anschlussstücken, wenn die Anschlussstücke mit den Absperrhähnen verschraubt sind.

5.4 Anschluss Zirkulationsleitung

Der Anschluss der Zirkulationsleitung muss bauseits vorgesehen werden.

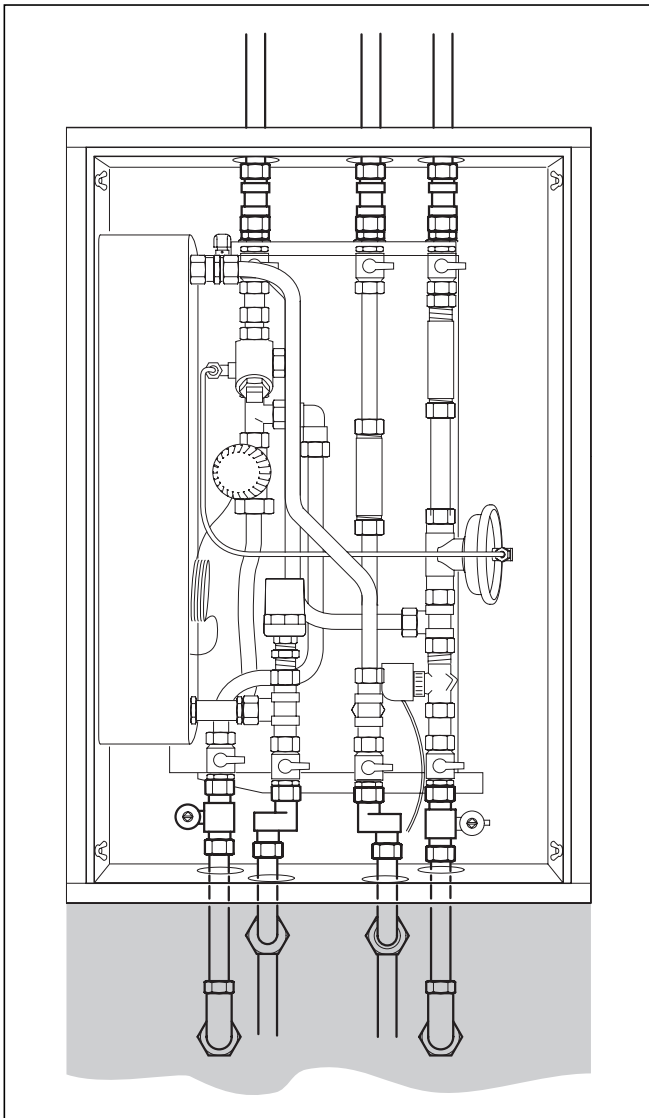


Abb. 5.4 Wasser- und heizungsseitiger Anschluss

5.5 Elektrischer Anschluss



Gefahr!

Lebensgefahr durch Stromschlag an spannungsführenden Anschlüssen!

Die Elektroinstallation darf nur von einem anerkannten Fachhandwerksbetrieb durchgeführt werden.

Schalten Sie immer zuerst die Stromzufuhr ab. Erst im Anschluss daran dürfen Sie die Installation vornehmen.

Vor jedem Öffnen des Gehäuses der Verdrahtungsbox ist eine allpolige Trennung von der Netzspannung mit einer Kontaktöffnung von mindestens 3 mm sicherzustellen!

An den Netzanschlussklemmen L und N liegt Dauerspannung an!

5.5.1 Kabelführung und Anschluss

Das Gerät kann mittels der Verdrahtungsbox (Zubehör) mit Anschlusssteckern System ProE zur leichteren Verdrahtung ausgestattet werden. Die Netzzuleitung und alle weiteren Anschlusskabel (z. B. vom Raumtemperaturregler) können an den jeweils dafür vorgesehenen System ProE Steckern angeklemt werden. Netzspannungskabel und M-Bus-Leitungen müssen räumlich getrennt verlegt werden.

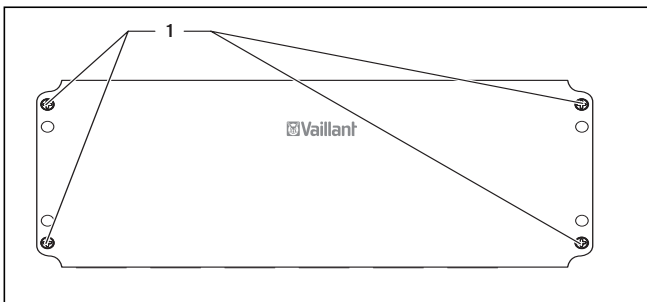


Abb. 5.5 Verdrahtungsbox öffnen

Legende

1 Schraube

Gehen Sie bei der Anschlussverdrahtung wie folgt vor:

- Lösen Sie die 4 Schrauben (1) des Boxdeckels und öffnen Sie die Verdrahtungsbox.

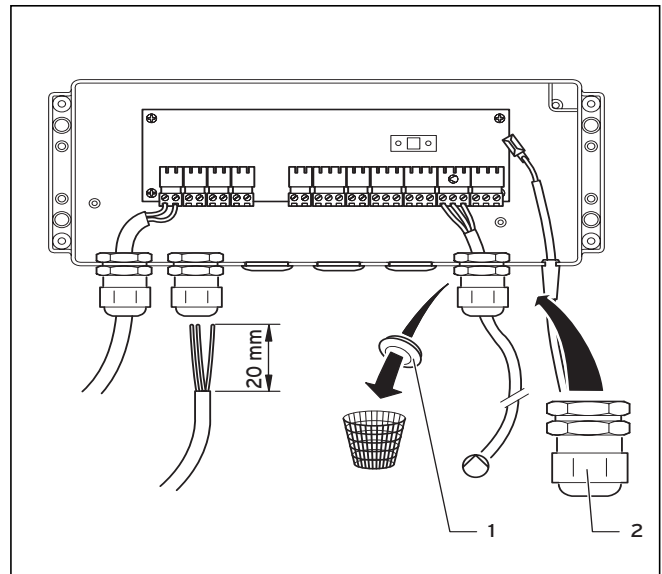


Abb. 5.6 Geöffnete Verdrahtungsbox

Legende

- 1 Blindstopfen
- 2 Kabelverschraubung

- Bei Bedarf Blindstopfen (1) durch die im Lieferumfang enthaltenen Kabelverschraubungen (2) ersetzen bzw. umgekehrt.
- Verlegen Sie die Leitungen, z. B. Netzzuleitung, Anschlussleitungen vom Raumtemperaturregler oder M-Bus-Leitungen, durch die Seitenwände zur Verdrahtungsbox. Benutzen Sie dabei die Kabelhalter.
- Führen Sie die Leitungen durch die Kabelverschraubungen in die Verdrahtungsbox (Abb. 5.6).
- Achten Sie dabei darauf, dass der Außendurchmesser des anzuschließenden Kabels zum jeweiligen Klemmbereich der Kabelverschraubung passt (Tabelle 5.1), damit die Zugentlastung und ein Spritzwasserschutz des Kunststoffgehäuses gewährleistet wird. Nicht benutzte Kabeldurchführungen sind durch die beiliegenden Blindstopfen oder andersartig zu verschließen, damit das Kunststoffgehäuse spritzwassergeschützt ist.
- Ziehen Sie die Muttern der Kabelverschraubungen an, um die Zugentlastungen zu gewährleisten.
- Isolieren Sie die Ader-Enden ab und nehmen Sie die Anschlüsse gemäß der Abschnitte 5.5.1 bis 5.5.4 vor.
- Setzen Sie den Deckel auf die Verdrahtungsbox wieder auf und montieren Sie die 4 Schrauben.
- Bringen Sie die Verkleidungstür des Geräts an.

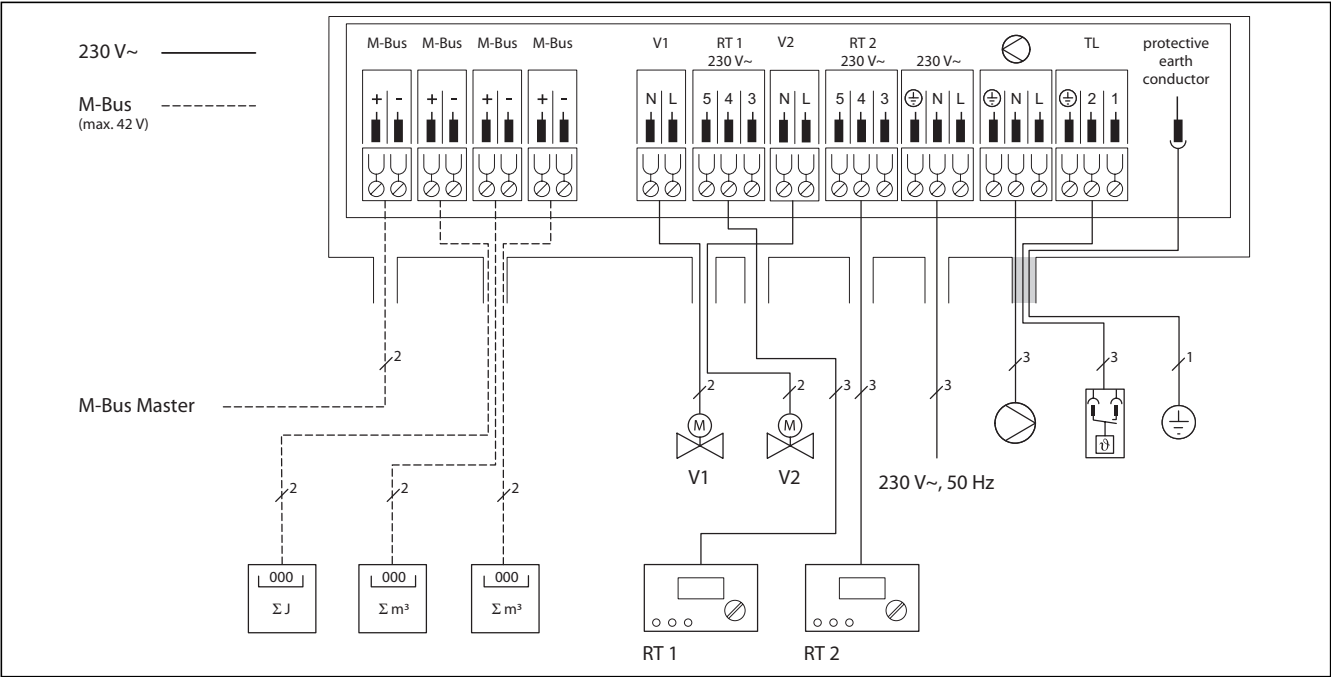


Abb. 5.7 Anschlussplan

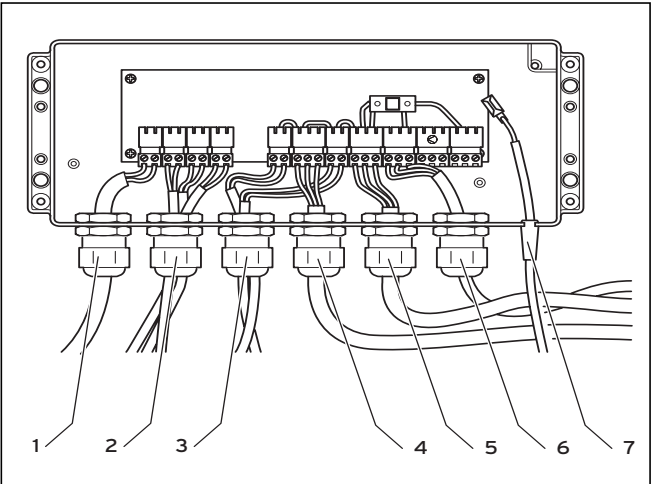


Abb. 5.8 Belegung Verdrahtungsbox

Anschluss	Komponente	Klemmbereich
1	Bus-Master (für Hausanschluss)	5 mm - 10 mm
2	bis zu 3 M-Bus-Zähler (geräteintern)	3 x 4 mm
3	Bis zu 2 Zonenventilstellmotoren	2 x 5 mm
4	Raumtemperaturregler 1	7 mm - 13 mm
5	Raumtemperaturregler 2	7 mm - 13 mm
6	Spannungsversorgung 230V~ 50Hz	5 mm - 10 mm
7	Schutzleiter, Platzhalter für Pumpe, Übertemperaturschutz	-

Tab. 5.2 Übersicht Anschlüsse

5.5.2 Netzzuleitung anschließen

Achtung!
Beschädigungsgefahr für die Elektronik!
Durch Netz-Einspeisung an falschen Steckerklemmen des Systems ProE kann die Elektronik bzw. angeschlossene Komponenten zerstört werden. Klemmen Sie die Netzzuleitung ausschließlich an den dafür gekennzeichneten Klemmen an!

Die Nennspannung des Netzes muss 230 V betragen. Bei Netzspannungen über 253 V und unter 190 V sind Funktionsbeeinträchtigungen möglich. Die Netzzuleitung muss über einen festen Anschluss und eine Trennvorrichtung mit mindestens 3 mm Kontaktöffnung (z. B. Sicherungen, Leistungsschalter) angeschlossen werden.

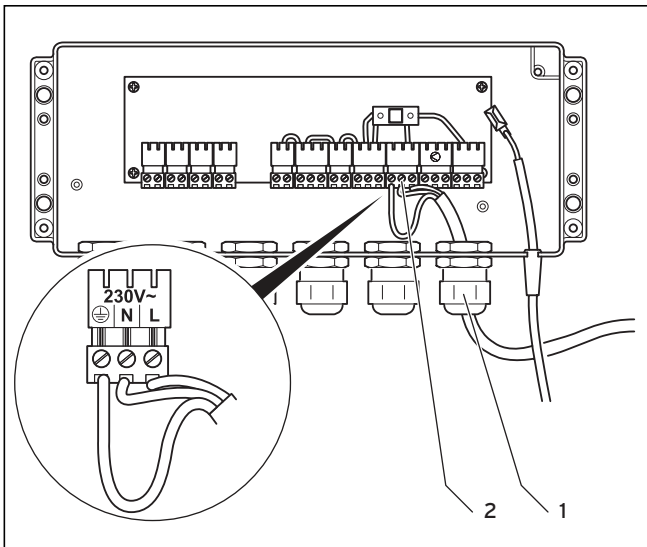


Abb. 5.9 Anschluss der Netzzuleitung

- Verlegen Sie die Netzzuleitung zur Anschlussebene im Schaltkasten wie in Abb. 5.9 gezeigt.
- Ziehen Sie die Kabelverschraubung (1) an, um eine Zugentlastung und den Spritzwasserschutz zu gewährleisten.
- Klemmen Sie die Netzzuleitung an den dafür vorgesehenen Klemmen $\oplus$, N und L des System ProE an (2).
- Setzen Sie den Deckel auf die Verdrahtungsbox wieder auf und montieren Sie die 4 Schrauben.
- Bringen Sie die Verkleidungstür des Geräts an.

5.5.3 Montage des Wärmemengenzählers



Gefahr!

Lebensgefahr durch Stromschlag an spannungsführenden Teilen.

An den Netzanschlussklemmen L und N (Farbe türkis) liegt Dauerspannung an!

Vor Arbeiten am Gerät die Stromzufuhr allpolig abschalten mit einer Kontaktöffnung von mindestens 3 mm. Gerät gegen Wiedereinschalten sichern!

Für den Einsatz eines Wärmemengenzählers ist in den Vaillant uniSAT-Geräten werksseitig ein Passtück 110 mm, G 3/4 eingebaut. Dies kann **nach der Prüfung und Spülung der Anlage** durch einen Wärmemengenzähler ersetzt werden.

Wärmemengenzähler montieren

- Schließen Sie alle Absperrhähne im Gerät.
- Entfernen Sie das Passtück im Inneren des Geräts.
- Entfernen Sie gebrauchte Dichtungen bzw. Dichtungsreste.
- Reinigen Sie die Dichtfläche.
- Legen Sie eine neue Dichtung ein.
- Bringen Sie den Wärmemengenzähler in Position. Achten Sie hierbei auf die korrekte Durchflußrichtung!
- Schrauben Sie die Überwurfmutter auf das Gewinde.

- Drehen Sie den Wärmemengenzähler in eine zum Ablesen günstige Position.
- Ziehen Sie die Überwurfmutter fest.

Fühler montieren

- Lösen Sie den Stopfen seitlich am Schmutzfilter.
- Führen Sie den Fühler ein.
- Schrauben Sie die Dichtschraube in das Gewinde.
- Ziehen Sie die Dichtschraube fest.

Wärmemengenzähler in Betrieb nehmen

- Öffnen Sie langsam die Absperrhähne im Gerät.
- Prüfen Sie die Dichtheit der Leitungen.
- Prüfen Sie die korrekte Funktion des Wärmemengenzählers.
- Wenn der Wärmemengenzähler korrekt arbeitet, bringen Sie an Temperaturfühler und Wärmemengenzähler jeweils eine Plombe an.
- Notieren Sie beim Eichaustausch des Wärmemengenzählers jeweils die Zählerstände und Zählernummern der alten und neuen Geräte.

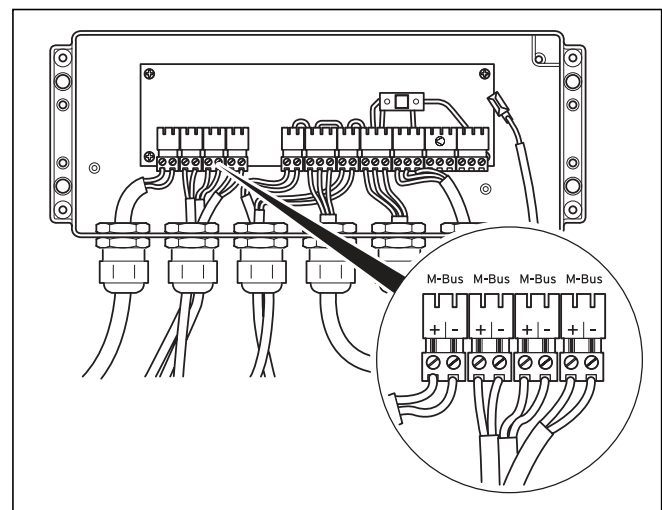


Abb. 5.10 Anschluss der m-BUS-Komponenten

- Verlegen Sie die Zuleitungen der M-Bus-Komponenten zur Anschlussebene in der Verdrahtungsbox wie in Abb. 5.7 und Abb. 5.10 gezeigt.
- Ziehen Sie die Kabelverschraubung an, um eine Zugentlastung und den Spritzwasserschutz zu gewährleisten.
- Nicht benutzte Kabeldurchführungen sind durch die beiliegenden Blindstopfen oder andersartig zu verschließen, damit das Kunststoffgehäuse spritzwassergeschützt ist.
- Klemmen Sie die Zuleitungen an den dafür vorgesehenen Klemmen des System ProE an.
- Setzen Sie den Deckel auf die Verdrahtungsbox wieder auf und montieren Sie die 4 Schrauben.
- Bringen Sie die Verkleidungstür des Geräts an.

5 Installation

Die Montage der einzelnen M-Bus-Komponenten ist entsprechend der jeweiligen Bedienungsanleitung vorzunehmen.

5.5.4 Anschluss von Raumtemperaturreglern und von Zonenventilmotoren



Gefahr!

Lebensgefahr durch Stromschlag an spannungsführenden Teilen.

An den Netzanschlussklemmen L und N (Farbe türkis) liegt Dauerspannung an!

Vor Arbeiten am Gerät die Stromzufuhr allpolig abschalten mit einer Kontaktöffnung von mindestens 3 mm. Gerät gegen Wiedereinschalten sichern!

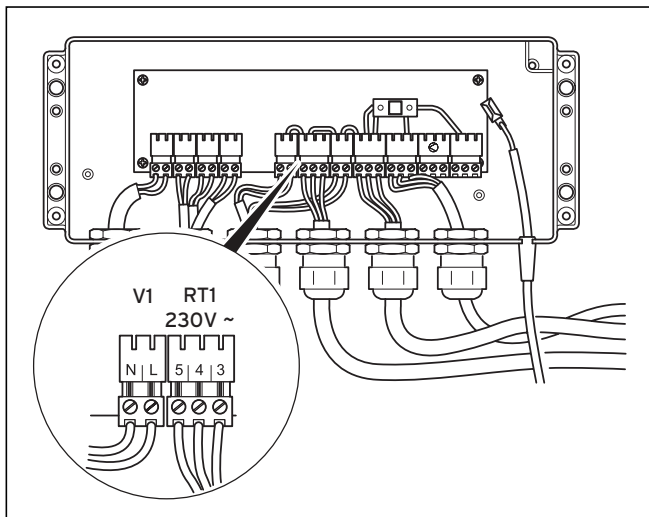


Abb. 5.12 Kabelführung der Netzzuleitung

Nachfolgend aufgeführte Raumtemperaturregler können an die Elektronik des uniSAT angeschlossen werden:

Regler	Bezeichnung	Art.-Nr.
calorMATIC 230	Raumtemperaturregler	307400
calorMATIC 240	digitaler Raumtemperaturregler (Batteriebetrieb)	307401
calorMATIC 240f	Funk-Raumtemperaturregler 2-Punktregelung, 230 V/ 50Hz, Wochenprogramm	0020018249

Tab. 5.3 Verwendbare Raumtemperaturregler

Prinzipiell können aber auch alte Vaillant Raumtemperaturregler, die über die Schnittstelle 3/4/5 verfügen, zur Ansteuerung des in den uniSAT-Geräten enthaltenen Zonenventils verwendet werden.

Die Montage ist entsprechend der jeweiligen Bedienungsanleitung vorzunehmen. Die erforderlichen Anschlüsse an die Elektronik des Heizgerätes (z. B. bei externen Regelgeräten, Außenfühlern u. Ä.) nehmen Sie wie folgt vor:

- Nehmen Sie die Verkleidungstür des Gerätes ab.
- Schrauben Sie den Deckel der Verdrahtungsbox ab.
- Führen Sie die Anschlussleitungen der anzuschließenden Komponenten durch die Kabelverschraubungen der Kabelhalter zur Verdrahtungsbox.
- Führen Sie anschließend die Anschlussleitungen durch die Kabelverschraubungen (2) in die Verdrahtungsbox ein und kürzen Sie die Leitungen auf die erforderliche Länge.
- Manteln Sie die Anschlussleitung ca. 2 - 3 cm ab und isolieren Sie die Adern ab.
- Schließen Sie die Anschlusskabel entsprechend Abb. 5.7 und Abb. 5.12 an die entsprechenden Schraubklemmen des System ProE an.
 - Raumtemperaturregler RT1 steuert den Zonenventilmotor V1 an.
 - Raumtemperaturregler RT2 steuert den Zonenventilmotor V2 und die Pumpe an. Beide können durch den anzuschließenden Übertemperaturschutz (für Niedertemperaturkreis) auch ausgeschaltet werden.
- Ziehen Sie die Kabelverschraubungen an, um eine Zugentlastung und den Spritzwasserschutz zu gewährleisten.
- Verschließen Sie die zweite nicht benutzte Kabeldurchführung mit einem Blindstopfen oder andersartig, damit das Kunststoffgehäuse spritzwassergeschützt ist.
- Setzen Sie den Deckel auf die Verdrahtungsbox wieder auf und montieren Sie die 4 Schrauben.
- Montieren Sie die Verkleidungstür des Geräts.



Hinweis!

Der elektrothermische Stellantrieb ist ohne Stromzufuhr geschlossen.

6 Inbetriebnahme

6.1 Befüllen der Anlage

6.1.1 Aufbereitung des Heizungswassers



Achtung!

Bei der Verwendung von Inhibitoren mit den Handelsnamen SENTINEL und FERNOX sind bisher keine Unverträglichkeiten mit unseren Geräten bekannt geworden. Für die Verträglichkeit von Inhibitoren im übrigen Heizsystem und für deren Wirksamkeit übernehmen wir keine Haftung.

Heizungswasser bei Wasserhärten ab 16,8 dH entsprechend Richtlinie VDI 2035 Blatt 1 ent härten. Sie können hierfür den Ionentauscher mit der Vaillant Ersatzteilnummer 990 349 verwenden.

Vaillant übernimmt für Schäden und etwaige Folgeschäden aufgrund von Frost- und Korrosionsschutzmitteln keine Haftung.

Informieren Sie den Benutzer über die Verhaltensweisen zum Frostschutz.

6.1.2 Wasserseitiges Befüllen und Entlüften

- Zapfen Sie schubweise große Mengen Warmwasser an einer nahe liegenden Zapfstelle.

6.1.3 Heizungsseitiges Befüllen und Entlüften

- Spülen Sie die Heizungsanlage entsprechend der Installationsanleitung des zentralen Wärmeerzeugers.
- Befüllen und Entlüften Sie die Heizungsanlage entsprechend der Installationsanleitung des zentralen Wärmeerzeugers.
- Öffnen Sie alle Thermostatventile der angeschlossenen Heizkörper.
- Zapfen Sie Warmwasser um den Plattenwärmetauscher zu durchströmen.
- Öffnen Sie die Entlüftungsschraube bis Wasser ausströmt (s. Abb. 2.2 und Abb. 2.3).
- Entlüften Sie alle angeschlossenen Heizkörper.



Hinweis!

Der elektrothermische Stellantrieb ist ohne Stromzufuhr geschlossen.

6.2 Prüfen der Gerätefunktion

Führen Sie nach Abschluss der Installation und der Einstellung des Heizwasservolumenstroms eine Funktionsprüfung des Gerätes durch, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen und dem Benutzer übergeben.

- Nehmen Sie das Gerät entsprechend der zugehörigen Bedienungsanleitung in Betrieb.
- Prüfen Sie die Heizungsanlage und die Warmwasserleitungen auf Dichtheit.

- Prüfen Sie die Funktion der Heizung (siehe Abschnitt 6.2.2) und der Warmwasserbereitung (siehe Abschnitt 6.2.3).
- Übergeben Sie das Gerät dem Benutzer.

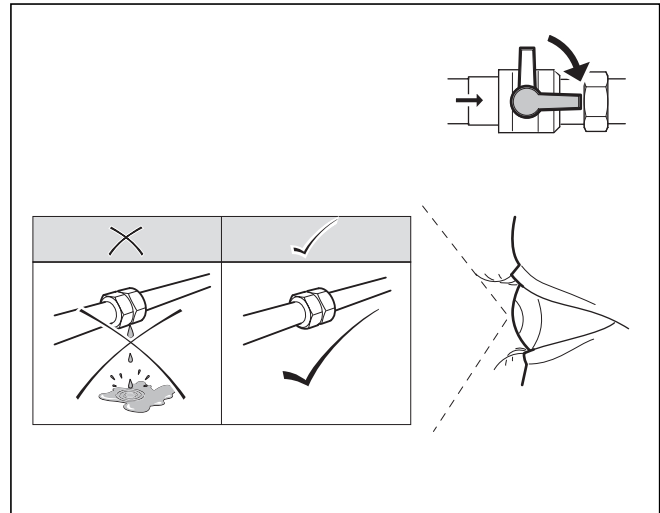


Abb. 6.1 Funktionsprüfung

6.2.1 Heizwasservolumenstrom prüfen/korrigieren

- Stellen Sie die Wärmeversorgung durch den zentralen Wärmeerzeuger sicher. Die Vorlauftemperatur sollte ca. 65 °C betragen.
- Zapfen Sie während der Prüfung des Heizwasservolumenstroms kein Warmwasser!
- Öffnen Sie die Thermostatventile an allen angeschlossenen Heizkörpern vollständig.

Es sollte Temperaturdifferenz von 20 K zwischen Vor- und Rücklauf des uniSAT-Heizkreises vorhanden sein. Falls die Differenz kleiner 20K ist, muss die Umlaufwassermenge am Zonenventil reduziert werden (siehe Abschnitt 7.1).



Hinweis!

Bei eingebautem Wärmemengenzähler ist der Volumenstrom im Untermenü direkt ablesbar.

6.2.2 Heizung

- Stellen Sie sicher, dass eine Wärmeanforderung vorliegt.
- Stellen Sie sicher, daß die Wärmequelle in Betrieb ist.
- Prüfen Sie die korrekte Erwärmung der Heizkörper

6.2.3 Warmwasserbereitung

- Drehen Sie eine Warmwasser-Zapfstelle ganz auf.
- Messen Sie die Temperatur des ausfließenden Wassers.
- Verstellen Sie die Temperatur ggf. am Handrad. Der Einstellbereich beträgt ca. 40 °C - 55 °C.

6.3 Unterrichten des Benutzers

Der Benutzer der Heizungsanlage muss über die Handhabung und Funktion seiner Heizungsanlage unterrichtet werden. Dabei sind insbesondere folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Übergeben Sie dem Benutzer die für ihn bestimmten Anleitungen und Gerätepapiere zur Aufbewahrung.
- Machen Sie den Benutzer darauf aufmerksam, dass die Anleitungen in der Nähe des Gerätes verbleiben sollen.



Achtung!

Nach Beendigung der Installation kleben Sie den diesem Gerät beigefügten Aufkleber Art.-Nr. 835 593 in der Sprache des Benutzers auf die Gerätefront.

Einweisen in die Heizungsanlage

- Unterrichten Sie den Benutzer über die Kontrolle des erforderlichen Wasserstandes/Fülldrucks der Anlage sowie über die Maßnahmen zum Nachfüllen und Entlüften der Heizungsanlage bei Bedarf.
- Weisen Sie den Benutzer auf die richtige (wirtschaftliche) Einstellung von Temperaturen, Regelgeräten und Thermostatventilen hin.
- Weisen Sie den Benutzer auf die Notwendigkeit einer jährlichen Inspektion/Wartung der Anlage hin. Empfehlen Sie den Abschluss eines Wartungsvertrages.

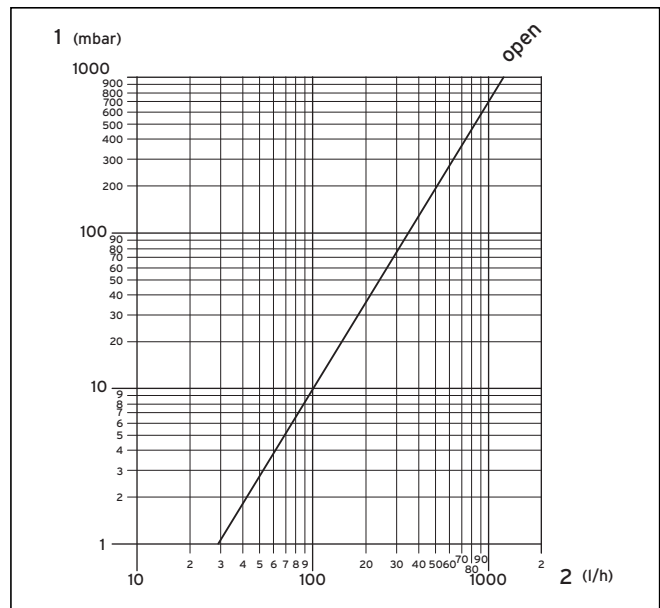


Abb. 7.2 Druckverlustkurven bei Einstellung des Zonenventils mit Differenzdruckregler

Legende

- 1 (vertikale Achse) Druckverlust in mbar
2 (horiz. Achse) Volumenstrom in l/h
open Ventileinstellung

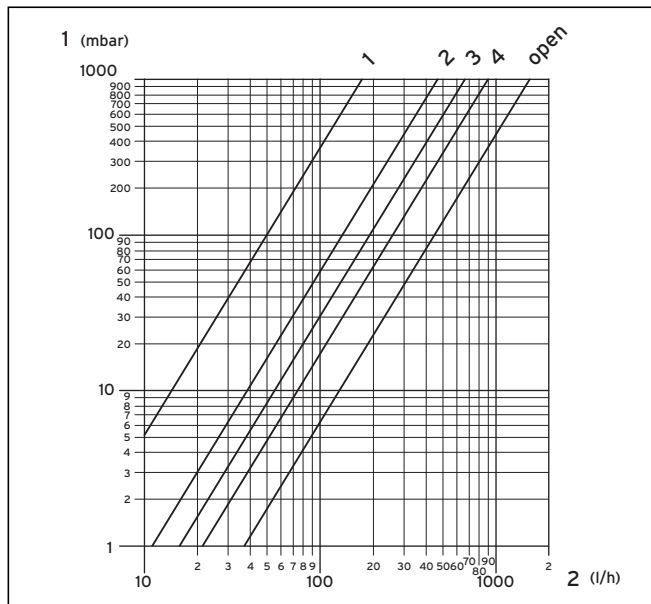


Abb. 7.1 Druckverlustkurven bei Einstellung des Zonenventils ohne Differenzdruckregler

Legende

- 1 (vertikale Achse) Druckverlust in mbar
2 (horiz. Achse) Volumenstrom in l/h
1, 2, 3, 4, open Ventileinstellung

7 Anpassung an die Heizungsanlage

7.1 Zonenventil Heizkreis

Im Heizungsrücklauf des Vaillant uniSAT ist ein manuell einstellbares Zonenventil eingebaut, welches die Begrenzung des max. Volumenstroms durch die Heizungsanlage ermöglicht. Der Heizkreis kann über das Zonenventil mit dem elektrothermischen Stellantrieb geöffnet bzw. geschlossen werden.

Einstellen des maximalen Volumenstroms

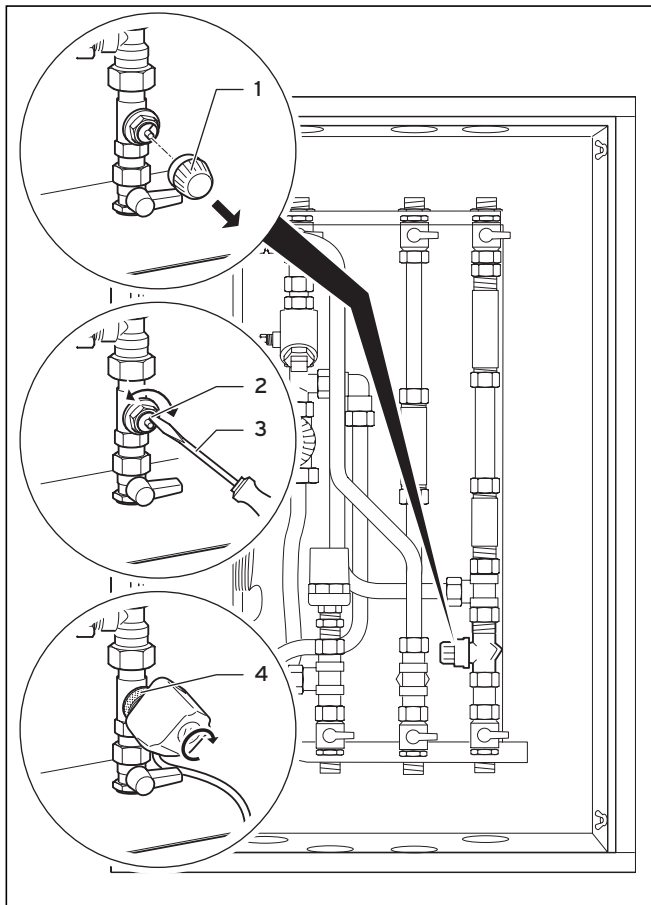


Abb. 7.3 Einstellen des Volumenstroms, Montage Stellmotor

Legende

- 1 Abdeckkappe
- 2 Einstellring
- 3 Schraubendreher
- 4 Stellmotor

Einstellung des max. Volumenstroms

Zum Einstellen des maximalen Volumenstroms gehen Sie folgendermassen vor:

- Öffnen Sie die Thermostatventile aller angeschlossenen Heizkörper.
- Schrauben Sie die Abdeckkappe (1) des Zonenventils ab.
- Verstellen Sie den Einstellring (2) am Zonenventil mit Hilfe eines Schraubendrehers (3) so weit, dass bei

70 °C Vorlauftemperatur die Rücklauftemperatur ca. 50 °C beträgt

- Setzen Sie die Abdeckkappe wieder auf.
- Schrauben Sie die Abdeckkappe fest.

Bei vorhandenem Wärmemengenzähler kann am Display der aktuelle Volumenstrom abgelesen werden. Wenn der Wärmebedarf der Wohnung bekannt ist, kann der Soll-Volumenstrom errechnet werden.

Montage des elektrischen Stellantriebs

Zur Montage des elektrischen Stellantriebs gehen Sie folgendermassen vor:

- Schrauben Sie die Abdeckkappe (1) des Zonenventils ab.
- Setzen Sie den Antrieb (4) auf das voreingestellte Zonenventil.
- Schrauben Sie den Antrieb von Hand fest.
- Verbinden Sie das Anschlusskabel des Antriebs mit den entsprechenden Klemmen in der Verdrahtungsbox.



Hinweis!

Der Zonenventil-Stellmotor wird nur bei angeschlossenen Raumtemperaturregler angesteuert.

8 Inspektion und Wartung

8.1 Inspektions- und Wartungsintervalle

Sachgemäße, regelmäßige Wartungen (mindestens alle 2 Jahre) sowie die ausschließliche Verwendung von Originalersatzteilen sind für einen störungsfreien Betrieb und eine hohe Lebensdauer Ihres Vaillant uniSAT von ausschlaggebender Bedeutung.



Gefahr!

Gefahr von Personen- und/oder Sachschäden bei unsachgemäßer Inspektion und Wartung! Inspektion/Wartung und Reparatur des Gerätes dürfen nur durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb erfolgen.

Wir empfehlen daher den Abschluss eines Wartungsvertrages.

Die Inspektion dient dazu, den Ist-Zustand an einem Gerät festzustellen und mit dem Soll-Zustand zu vergleichen. Dies geschieht durch Messen, Prüfen, Beobachten. Die Wartung ist erforderlich, um ggf. Abweichungen des Ist-Zustandes vom Soll-Zustand zu beseitigen. Dies geschieht üblicherweise durch Reinigen, Einstellen und ggf. Austauschen einzelner, Verschleiß unterliegender Komponenten.

Erfahrungsgemäß ist es unter normalen Betriebsbedingungen nicht erforderlich, jährlich Reinigungsarbeiten am Wärmetauscher durchzuführen. Diese Wartungsintervalle (mindestens alle 2 Jahre) und deren Umfang

8 Inspektion und Wartung

werden vom Fachmann anhand des bei der Inspektion festgestellten Gerätezustandes bestimmt.

Alle Wartungsarbeiten sind in der Reihenfolge gemäß Tab. 8.1 vorzunehmen.

8.2 Allgemeine Inspektions- und Wartungsanweisungen

Um alle Funktionen Ihres Vaillant Gerätes auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen bei Inspektionen, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nur Original Vaillant Ersatzteile verwendet werden!

Eine Aufstellung eventuell benötigter Ersatzteile enthalten die jeweils gültigen Ersatzteil-Kataloge. Auskunft erhalten Sie bei allen Vaillant Werkskundendienststellen.

Sicherheitshinweise

Führen Sie vor Wartungsarbeiten immer folgende Arbeitsschritte durch:

- Trennen Sie das Gerät vom Stromnetz, indem Sie den Netzstecker ziehen oder das Gerät über eine Trennvorrichtung mit einer Kontaktöffnung von mindestens 3 mm (z. B. Sicherungen oder Leistungsschalter) spannungsfrei machen.
- Nehmen Sie die Verkleidungstür des Gerätes ab.
- Schließen Sie Heizungsvor- und -rücklauf sowie das Kaltwassereinlaufventil.

Führen Sie nach Abschluss aller Wartungsarbeiten immer folgende Arbeitsschritte durch:

- Öffnen Sie Heizungsvor- und -rücklauf sowie das Kaltwasser-Einlaufventil.
- Entlüften Sie die Heizungsanlage, falls erforderlich.
- Verbinden Sie das Gerät wieder mit dem Stromnetz.
- Überprüfen Sie das Gerät wasserseitig auf Dichtheit.
- Füllen und entlüften Sie, falls erforderlich, nochmals die Heizungsanlage.
- Bringen Sie die Verkleidungstür des Gerätes an.
- Führen Sie eine Funktionsprüfung des Gerätes durch.

8.3 Gerät und Heizungsanlage füllen/entleeren

8.3.1 Füllen des Gerätes und der Heizungsanlage

Das Füllen des Gerätes und der Heizungsanlage ist in Abschnitt 6.1 beschrieben.

8.3.2 Entleeren der gesamten Anlage



Hinweis!

Das Entleeren der gesamten Heizanlage ist nur am Heizgerät möglich!

- Befestigen Sie einen Schlauch an der Entleerungsstelle der Anlage (nicht im uniSAT!).
- Bringen Sie das freie Ende des Schlauchs an eine geeignete Ablaufstelle.
- Stellen Sie sicher, dass die Absperrhähne des Heizgerätes geöffnet sind.
- Öffnen Sie den Entleerungshahn.
- Öffnen Sie die Entlüftungsventile an den Heizkörpern. Beginnen Sie am höchstgelegenen Heizkörper und fahren Sie dann weiter von oben nach unten fort.
- Wenn das Wasser abgelaufen ist, schließen Sie die Entlüftungsventile der Heizkörper und den Entleerungshahn wieder.

Nr.	Arbeitsschritt	Wartung, mindestens alle 2 Jahre
1	Gerät vom Stromnetz trennen, Absperrhähne schließen, Gerät wasserseitig drucklos machen	X
2	Bei VSW-Geräten: Warmwasserwärmetauscher spülen und ggf. austauschen, wenn Wassermenge unzureichend oder Auslauftemperatur nicht erreicht wird.	X
3	Schmutzsieb reinigen	X
4	Elektrische Steckverbindungen und Anschlüsse auf korrekten Sitz prüfen, ggf. korrigieren	X
5	Absperrhähne öffnen, Gerät/Anlage ggf. auffüllen	X
6	Gerät auf allgemeinen Zustand prüfen, allgemeine Verschmutzungen am Gerät entfernen	X
7	Probetrieb von Gerät und Heizungsanlage inkl. Warmwasserbereitung durchführen, ggf. entlüften	X
8	Gerät auf wasserseitige Dichtheit prüfen	X
9	Durchgeführte Inspektion/Wartung protokollieren	X

Tab 8.1 Arbeitsschritte bei Inspektions- und Wartungsarbeiten

8.4 Probetrieb

Führen Sie nach Abschluss der Wartungsarbeiten folgende Überprüfungen durch:

- Nehmen Sie das Gerät entsprechend der zugehörigen Bedienungsanleitung in Betrieb.

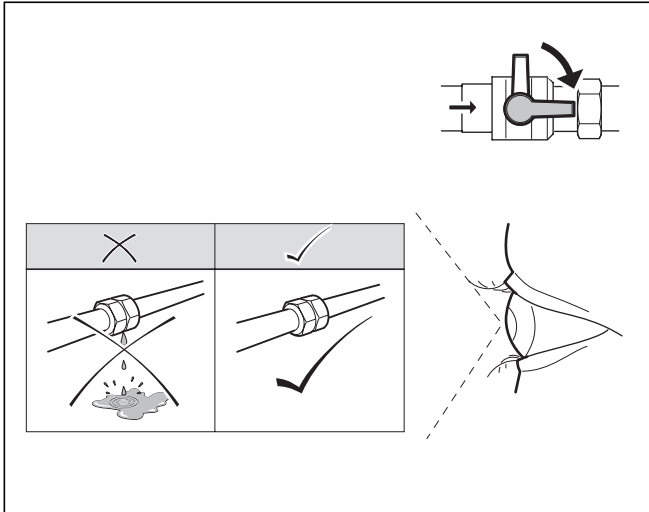


Abb. 8.1 Funktionsprüfung

- Prüfen Sie das Gerät auf Dichtheit.
- Prüfen Sie die Funktion der Heizung (siehe Abschnitt 6.3.1) und der Warmwasserbereitung (siehe Abschnitt 6.3.2).
- Protokollieren Sie die durchgeführte Inspektion/Wartung auf dem dafür vorgesehenen Formblatt des Inspektions- bzw. Wartungsvertrages.

9 Störungsbeseitigung

9.1 Kein Warmwasser, keine Heizung

- Überprüfen Sie, ob die Zentralpumpe läuft.
- Überprüfen Sie, ob das Heizgerät störungsfrei ist.
- Überprüfen Sie, ob im uniSAT alle Absperrhähne geöffnet sind.
- Überprüfen Sie, ob das Sieb im Schmutzfilter frei von Verunreinigungen ist.

9.2 Kein Warmwasser

- Überprüfen Sie, ob der Plattenwärmetauscher verstopft ist, indem Sie alle Absperrhähne schließen (trinkwasser- und heizungsseitig) und die Überwurfmutter am Plattenwärmetauscher lösen.



Hinweis!

Vermeiden Sie beim Herausnehmen des Plattenwärmetauschers Beschädigungen der Kappilare. Schrauben Sie den Thermostatkopf ebenfalls ab.

- Überprüfen Sie, ob die Kappilare des Plattenwärmetauschers beschädigt ist.
- Überprüfen Sie, ob der Durchflussebegrenzer am Plattenwärmetauscher funktioniert.

9.3 Warmwasser wird zeitweise nicht warm genug

- Überprüfen Sie die Auslegung der Zentralheizungspumpe.
- Überprüfen Sie den Volumenstrom heizungsseitig.
- Überprüfen Sie die Einschaltzeit des Heizgeräts.

9.4 Keine Heizung

- Überprüfen Sie die Einstellungen am Raumtemperaturregler. Bei Sommerfunktion ist das Zonenventil geschlossen. Es muss Winterfunktion aktiviert sein. Bei angeschlossenem Raumtemperaturregler öffnet das Zonenventil nicht.

Zum Prüfen des Zonenventils gehen Sie wie folgt vor:

- Schrauben Sie den Stellmotor ab.
- Stellen Sie sicher, dass die Thermostatventile an den angeschlossenen Heizkörpern geöffnet sind.
- Überprüfen Sie, ob die Heizungsvorlauf und Heizungsrücklauf sekundärseitig warm werden.
- Überprüfen Sie bei **Nicht-warm-werden** der Rohre die Einstellung am Zonenventil und tauschen Sie dieses gegebenenfalls aus.
- Überprüfen Sie bei **Warm-werden** der Rohre die elektrischen Verbindungen zwischen Zonenventil, Verdrahtungsbox und Raumtemperaturregler.
- Überprüfen Sie bei **Warm-werden** der Rohre ebenfalls die Kabel und Kabelführungen.
- Überprüfen Sie, ob der Stellmotor des Zonenventils funktioniert und tauschen Sie ihn gegebenenfalls aus.

9.5 Heizkörper werden nur oben warm

- Überprüfen Sie die Einstellungen am Zonenventil.
- Überprüfen Sie die Rücklaufverschraubungen an den angeschlossenen Heizkörpern.



Hinweis!

Zu Arbeiten am Zonenventil siehe auch Kapitel 7.1.

10 Werkskundendienst/ Herstellergarantie

10.1 Werkskundendienst

Reparaturberatung für Fachhandwerker
Vaillant Profi-Hotline 0 18 05/999-120

10.2 Herstellergarantie

Herstellergarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Dem Eigentümer räumen wir diese Herstellergarantie entsprechend den Vaillant Garantiebedingungen ein. Garantiarbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

11 Recycling und Entsorgung

Sowohl das Gas-Wandheizgerät als auch die Transportverpackung bestehen zum weitaus überwiegenden Teil aus recyclefähigen Rohstoffen.

Gerät

Die Etagenstation wie auch das Zubehör gehören nicht in den Hausmüll. Sorgen Sie dafür, dass das Altgerät und ggf. vorhandenes Zubehör einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

Verpackung

Die Entsorgung der Transportverpackung übernimmt der Fachhandwerksbetrieb, der das Gerät installiert hat.



Hinweis!

Beachten Sie die geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften.

12 Technische Daten

	uniSAT VSW 15-35	uniSAT VSW 15-35 I	Einheit
Mechanische Anforderungen			
Druckbelastung zulässiger Betriebsdruck ZH und BW	10	10	bar
Temperaturbelastung zulässige maximale Betriebstemperatur (primär und sekundär)	70	70	°C
Nennzapfleistung DHW Komfort-Klasse nach EN 13202 min. 3 Sterne	11	11	l/min
Heizwasserbedarf für 35 kW Nennzapfleistung	720	720	l/h
Nennheizleistung bei 20 K und 0,66 m³/h	15	15	kW
k _{vs} -Wert inklusive Wärmemengenzähler ohne Differenzdruckregler	0,93	0,93	m³/h
Druckverlust inklusive Wärmemengenzähler bei 0,66 m³/h	500	500	mbar
k _{vs} -Wert ohne Wärmemengenzähler ohne Differenzdruckregler	1,33	1,33	m³/h
Druckverlust ohne Wärmemengenzähler ohne Differenzdruckregler bei 0,66 m³/h	250	250	mbar
k _{vs} -Wert inklusive Differenzdruckregler	1,02	1,02	m³/h
Druckverlust inklusive Differenzdruckregler bei 0,66 m³/h	420	420	mbar
Minimale Warmwasserzapfmenge	Nicht notwendig	Nicht notwendig	
max. Warmwassertemperatur	55	55	°C
Elektrische Anforderungen			
Spannungsversorgung	230/50		V/Hz
Schutzart	IPX4D		
Rohranschlussmaße			
Primär-Vorlauf, Primär Rücklauf	G 3/4 (AG, flachdichtend) Messing		
Sekundär-Vorlauf, Sekundär-Rücklauf	G 3/4 (AG, flachdichtend) Messing		
Kaltwasser Eingang, Warmwasser Ausgang	G 3/4 (AG, flachdichtend) Messing		
Kaltwasser Ausgang (nur UP-Version)	G 3/4 (AG, flachdichtend) Messing		

Tab. 13.1 Technische Daten uniSAT VSW



Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



Individuelle Beratung



Kostenloser Versand



Hochwertige Produkte



Komplettpakete



Über 15 Jahre Erfahrung



Markenhersteller

